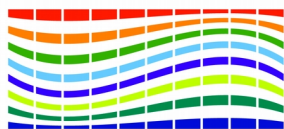


Referatspläne

Zeitraum Oktober 2015 bis Juni 2016

**Allgemeiner Studierendenausschuss der
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel**

16.09.2015



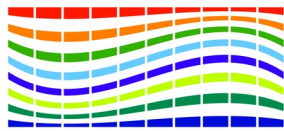
Referat Fachschaften & FVK

Thore, Solveig

fachschaft@asta.uni-kiel.de

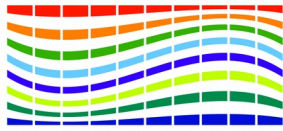
– Thema	– NOP
– Ausgangslage	– Am 20. November findet die alljährliche Night of the Profs statt. Dabei organisiert das Fachschaftsreferat unter anderem den Getränkeverkauf.
– Ziel/Durchführung	– Die Schichtpläne werden per Email und auf der FVK an die Fachschaften weitergeleitet.
– Gender/Inklusion	–
– Werbung	– Werbung wird von der Pressestelle übernommen
– Kosten	– Einnahmen von ca.6500€ – Ausgaben ca. 2500€

– Thema	– SIT
– Ausgangslage	– Die ZSB veranstaltet jedes Jahr im Frühling die Studien-Informationen-Tage. Schüler*innen haben dort die Möglichkeit direkt mit Fachschaften zu sprechen und Fragen zu stellen.

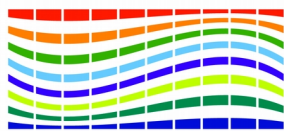


<p>– Ziel/Durchführung</p>	<p>– Das Referat stellt für alle Teilnehmenden Fachschaften und AStA-Mitgliedern ein wenig Verpflegung bereit.</p> <p>– Ort: wird noch mit der ZSB besprochen</p>
<p>– Gender/Inklusion</p>	<p>– Wir versuchen darauf zu achten, dass der Raum möglichst Barrierefrei ist.</p>
<p>– Werbung</p>	<p>– Die Fachschaften werden über Infomails informiert.</p>
<p>– Kosten</p>	<p>– 300€</p>

<p>– Thema</p>	<p>– Was ist was der FSen</p>
<p>– Ausgangslage</p>	<p>– Während der Studiawahlen 2015 ist aufgefallen, dass viele Studierende auch in höheren Semestern nicht wissen was eine Fachschafte ist und wie diese Helfen kann. Um dies ein wenig vorzubeugen möchten wir, primär für alle erstsemester Studierende, eine Veranstaltung zum Thema Fachschaftsvertretungen durchführen. GGF. auch mit weiteren HoPo Gremien</p>

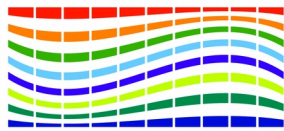


<p>– Ziel/Durchführung</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Die Veranstaltung wird in zwei Teile aufgeteilt: – 1. Was sind Fachschaften? – Wie kann mir meine Fachschaft helfen? – 2. Was ist eigentlich deren Aufgabe? – Wie kann ich selber mitmachen? – – Die Veranstaltung wird in zwei verschiedenen Räumen durchgeführt. Einmal für Erstis und einmal für höhere Semester.
<p>– Gender/Inklusion</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Wir werden darauf achten einen Barriere freien Raum zu organisieren. Jegliche Werbung wird gendergerecht und nicht diskriminierend gestaltet werden.
<p>– Werbung</p>	<ul style="list-style-type: none"> – - Stumail – - Plakate
<p>– Kosten</p>	<ul style="list-style-type: none"> –
<p>– Thema</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Projekt X mit Öko und Promotion
<p>– Ausgangslage</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Wir sollen ein gemeinsames



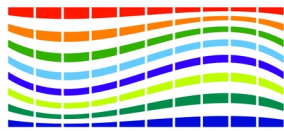
	Projekt in dieser Legislatur auf die Beine stellen
– Ziel/Durchführung	– -
– Gender/Inklusion	– -
– Werbung	– -
– Kosten	– -

– Thema	– Veranstaltungen
– Ausgangslage	– Häufig wissen die Fachschaften nur von den Partys die andere Fachschaften organisieren, allerdings gibt es einige Fachschaften die auch inhaltliche Veranstaltungen organisieren und durchführen, teilweise sogar ein einem bestimmten Turnus. Daher möchten wir einen Reader mit allen inhaltlichen Veranstaltungen der Fachschaften erstellen, der ggf. auch Veranstaltungen zur Erstbetreuung beinhaltet. Dieser reader soll neu gegründeten Fachschaften den Einstieg erleichtern.
– Ziel/Durchführung	– Die Fachschaften werden

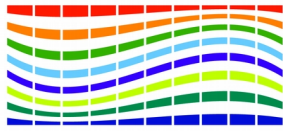


	zunächst über den FVK Verteiler informiert. Im Verlauf des Wintersemesters werden einige Fachschaften gezielt angeschrieben.
– Gender/Inklusion	– Bei der Gestaltung wird auf eine gendergerechte Sprache geachtet und ein Barriere freies Dokument wird erstellt.
– Werbung	– Die Fachschaften werden per E-Mail und auf der FVK informiert.
– Kosten	– Erstmal keine

– Thema	– Best Practice FSen
– Ausgangslage	– An der Uni Kiel haben wir zum einen das Phänomen dass die Fsen nur teilweise mit einander vernetzt sind und auch nur teilweise wissen was eine Fachschaft alles machen kann. Erfahrungsgemäß funktioniert das lernen von einander bei den Fsen am besten. Daher sollen Workshops organisiert werden bei denen einzelne



	<p>Fachschaften den anderen Fsen ihre Erfahrung mit bestimmten, gut laufenden Projekten/Betreuungsangeboten etc. erzählen und weitergeben.</p>
<p>– Ziel/Durchführung</p>	<p>– Ziel ist es die Fachschaften mehr zu vernetzen und ihnen dabei zu helfen mit der wachsenden Studierendenzahl klar zu kommen. Der Rahmen für die Workshops wird dabei von uns organisiert, während der Inhaltliche Teil von der jeweiligen Fachschaft vorbereitet wird. Fachschaften, von denen wir wissen dass sie gute Projekte haben werden gezielt angeschrieben.</p>
<p>– Gender/Inklusion</p>	<p>– Es wird darauf geachtet dass die Räume möglichst Barriere frei sind und auf gendergerechte Sprache geachtet wird.</p>
<p>– Werbung</p>	<p>– Es wird ausschließlich auf der FVK und über den Verteiler dafür geworben.</p>

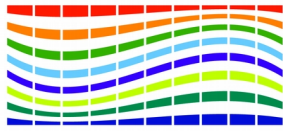


<p>– Kosten</p>	<p>– ca. 400 € für Getränke und Snacks ggf. Material (falls keine Plakatpapier im AStA ist)</p>
------------------------	---

–

– Kosten gesamt	– Einnahmen	– Ausgaben
– NoP	– 5000€*	– 2500€
– SIT	–	– 300€
– FS 1x1	– 70€	–
– Projekt X	–	–
– FVK	– keine	– keine
– Erste-Hilfe-Kurse	– 2000	– 2000

* Die Einnahmen der NoP werden von der FVK an Hochschulgruppen ohne eigene Einnahmen verteilt.



Referat Finanzen

Max

finanzen@asta.uni-kiel.de

Referat Gremienkoordination, Studienorganisation & QM

Tilmann, Fabian, Ana

studorg@asta.uni-kiel.de

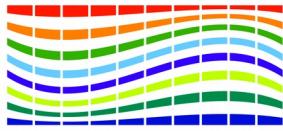
gremien@asta.uni-kiel.de

Im Referat Studienangelegenheiten des AStA wollen wir in der Wahlperiode 15/16 mit einem Referenten und zwei Beauftragten arbeiten. Wir wollen eine neue Einbindung der Gremienkoordination erarbeiten.

Die wesentliche Arbeit des Referats erfolgt kostengünstig, da sie primär aus Gesprächen, E-Mails, konzeptioneller und programmatischer Tätigkeit besteht. Hinzu kommen einige wenige Punkte, die finanziell relevant sind: Werbekosten, Kosten für Referent*innen sowie evtl. Erstellung von kleinen Publikationen. Veranstaltungen sollen grundsätzlich in barrierefreien Räumen stattfinden und bei der Anfrage von Referent*innen möglichst auf Geschlechterparität geachtet werden. Die Kommunikation mit den Studierenden soll über kurze Berichte zu aktuellen Entwicklungen auf der Homepage, Meldungen auf Facebook und Beschreibung der Arbeit auf der Referatsseite der Homepage erfolgen. Der Bereich Studienorganisation soll primär Anlaufstelle für Studierende mit schwerwiegenden Problemen in ihrem Studienverlauf sein und sich gemeinsam mit der jeweiligen Fachschaft um individuelle Lösungen bemühen. Hierzu muss der AStA als Anlaufstelle für derlei Probleme bekannter werden und eine enge Kommunikation mit Volker Röhrich, Studienberater des AStA, erfolgen. Zudem gehört die Klärung struktureller Problemen zu den Aufgaben des Bereichs, etwa die Einsichtsmöglichkeit von Fachschaften in Prüfungsstatistiken oder die verspätete Semesterrückmeldung durch den Semesterbeitrag.

Beratung und Unterstützung bei schwerwiegenden Problemen im Studium

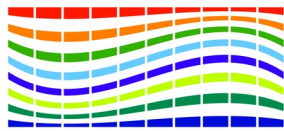
Ziel Das Referat gibt Studierenden in studienbedingten Konfliktfällen Hilfe und versucht diese zu lösen (Prüfungsrechtlich, Kurswahl,



	Diskriminierung, etc.). Einzelfälle sollen entweder von der jeweiligen FS oder gemeinsam gelöst werden, Gespräche mit Fach/Institut/Dekanat/Präsidium notwendigenfalls folgen. Bei schwerwiegenden Fällen ohne absehbare Lösung für die Betroffenen kann auch der Weg an die Öffentlichkeit notwendig werden.
Durchführung	Hierzu wird 2x wöchentlich eine Sprechstunde angeboten, Gespräche mit dem betroffenen Fach geführt und langfristig der Aufbau einer uniweiten Beschwerdestelle vorangetrieben.
Kooperationspartner	FSen, Berater*innen des AStA
* innen	
Organisatorisches	Flyer, AStA-Internetauftritt, Facebook, Unterstützung durch FSen; Dauerhaft
Kosten	„Prüfungsnotstand / Erste Hilfe“ A6-Broschüre – ca. 350€

Studienreform

Warum behandeln wir das Thema?	Um die Probleme im Studium strukturell zu reformieren
Ziel und Durchführung	Kritisch konstruktiv den Dialog mit vielen unterschiedlichen Menschen suchen und versuchen, diese von Argumenten zu überzeugen. Zur Not mit Wortgewalt.
Wie wollen wir das Ziel erreichen?	Zusammenhängende Probleme identifizieren, BestPractice-Beispiele andernorts sammeln, Konzepte entwickeln mit Abt. 1 der UV, Präsidium, FVK, usw. Diskussionsprozess, rechtliche Prüfung, Working Paper für die UniGremien/Fäche Uni'21 – Wir legen das Hochhaus tiefer.
Alternative Realisierungschancen	Volker, FSen, Andere ASten/StuRä, Sopo
Kooperationspartner*innen	(Familie, Diversity/Handicap), Lehramt, FS Referat
Welche Rolle spielen BAföG, Anti-Diskriminierung und Inklusion bei der Umsetzung des Themas?	Eine große, da alle Themen direkt mit den Dingen, die wir revolutionieren wollen, zusammenhängen.
Wie will ich auf das Thema aufmerksam machen?	Vielleicht mal ein paar kleine Infos, Erfolge sollen groß bekannt gemacht werden.
Soll dazu ein Artikel auf der Homepage	Immer mal was im CI oder Facebook o.Ä.

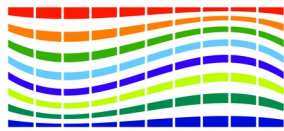


und im CampusInfo erscheinen?	wenn was anliegt oder wir von Menschen Feedback haben wollen.
Wer könnte bei Kosten unterstützen?	Zigarettenmafia, Caffekapitalisten, Beruhigungsteeunternehmer_innen
Werbung	Nö. Keine Propaganda.

Systemakkreditierung und interne Zertifizierung

Die intern ablaufenden Zertifizierungen der Studiengänge müssen bei den Studierendenvertreter*innen hinreichend bekannt werden, so dass diese die Prozesse mitgestalten können und die Verfahren kennen. Hierzu planen wir einen Beitrag im FS-Handbuch, alternativ einen eigenen Faltflyer mit einer Beschreibung der Abläufe und Möglichkeiten zur Mitgestaltung für Studierendenvertreter*innen auf Fach- und Fakultätsebene. Ergänzend sollen Informationen auf der FVK/AStA-Homepage eingestellt werden, ein Schulungsseminar für Fragen der Akkreditierung von Studiengängen interessierte Studierende durch den KASAP angeboten werden (Kooperation mit den anderen ASten in SH). Das Referat wird zunächst Ansprechpartner für das QM und die Fachschaften sein bei allen Fragen rund um die studentische Beteiligung an den Verfahren, um sicherzustellen, dass a) Studierende beteiligt werden und hierfür die Strukturen funktionieren und b) dass Studierende sich beteiligen.

Warum behandeln wir das Thema?	45 Studiengänge müssen in die Rezertifizierung. Es steht viel Arbeit in dem Themenbereich an.
Ziel und Durchführung	Studiengänge müssen optimiert werden, dass die Studierbarkeit verbessert werden kann. Dafür müssen die Fachschaften ihre Mitspracherechte aktiv nutzen und alle Beteiligten an einem Strang ziehen.
Wie wollen wir das Ziel erreichen?	Fachschaften schulen und unterstützen. Aktive Unterstützung der studentischen Vertreter_innen in ZStA und Senat.
Alternative Realisierungschancen Kooperationspartner*innen	Nein. Fachschaften, Abt. 1 UV, QM, LAK, Andere Ast'en/StuRas, KASAP
Welche Rolle spielen BAföG, Anti-Diskriminierung und Inklusion bei der Umsetzung des Themas?	Werden im Kontext der Studiengänge mitbedacht.
Wie wollen wir auf das Thema	Kontakt mit den Fachschaften verbessern,



aufmerksam machen?

Handbuch entwickeln (Integration ins FS-Handbuch)

Soll dazu ein Artikel auf der Homepage

u.U.

und im CampusInfo erscheinen?

Wer könnte bei Kosten unterstützen?

Nobody.

Werbung

Nö. Keine Propaganda.

Kosten

Schulungsseminar Akkreditierung – 600€

(eine dauerhafte Lösung wird angestrebt)

Weitere Referatsaufgaben

Das Referat beschäftigt sich neben den o.g. Projekten mit den Themen Zusammenarbeit mit PerLe, Runder Tisch Studienangelegenheiten, Koordination der Gremienarbeit und Unterstützung bei Fragen, Aufklärungsarbeit über Rechte der Studierenden.

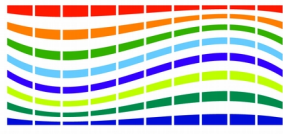
Für die Arbeit im Referat wäre es wünschenswert, wenn Fortbildungen zu den Themen Prüfungsrecht, Studienorganisation und Akkreditierungs(un)wesen besuchen zu können wofür Gelder bereitgestellt werden könnten.

Zudem wollen wir der auf der Homepage genannten Aufgabe der Beratung sogenannter „Arbeiterkinder“/Studierender der ersten Generation gerechter werden, uns hinsichtlich der Beratung von Studierenden der ersten Generation weiterbilden und uns über Optionen zur Stärkung jener informieren. Ferner wollen wir uns mit den Ansprechpartner*innen vor Ort vernetzen und Kooperationsoptionen prüfen. So ist ein diesbezüglicher Austausch mit dem Studentenwerk, ArbeiterKind.de Kiel und dem Team Akademische Berufe der Bundesagentur für Arbeit denkbar. Wir wünschen uns eine engere Vernetzung der themenrelevanten Ansprechpartner*innen.

Ausgaben

Schulungsseminar
Fortbildungen

1000€ - mit dem KASAP
600€



Referat Hochschulpolitik

Gala, Timo, Nele, Ruben, Anke

hopo@asta.uni-kiel.de

flueko@asta.uni-kiel.de

promotionsberatung@asta.uni-kiel.de

Koordinationsstelle für Geflüchtete auf dem Campus

1. Thema: Koordination von Initiativen und Engagierten auf dem Campus

Problem/ Ausgangslage: Initiativen arbeiten unabhängig voneinander; Studierende, die sich engagieren möchten, wissen nicht an wen sie sich wenden können.

Ziel/ Durchführung: Kontakt zu Initiativen auf dem Campus herstellen, Vernetzungstreffen organisieren, Weiterbildungsangebote schaffen, Engagierte in Initiativen vermitteln. Ideen für Ehrenamtliche: Deutschunterricht, Orientierungsspaziergänge

Werbung: Facebookposts, kleine Berichte auf der homepage, wenn nötig Flyer

Kosten: Weiterbildung für Initiativen: 450€ (150€/Tag für eine_n Bildungsreferentin/Bildungsreferenten, 3 Fortbildungsangebote),

leibliche Versorgung bei den Vernetzungstreffen und den Fortbildungen: 150€

2. Thema: Vernetzung mit Initiativen außerhalb der Uni

Problem/ Ausgangslage: Wenig Präsenz der Vereine/Verbände auf dem Campus

Ziel/ Durchführung: Engagierte Studierende in bestehende Strukturen vermitteln

3. Thema: Vernetzung mit der Uni

Ziel/ Durchführung: Informationsaustausch, barrierefreie Gasthörer*innenschaft für Geflüchtete, Zugang zum Sportforum für Geflüchtete

4. Thema: Vernetzung mit Stadt & Land

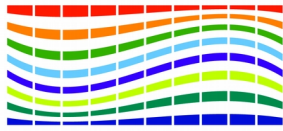
Ziel/ Durchführung: Informationsaustausch, Kooperation bei Vorlesungsreihe

5. Thema: Öffentlichkeitsarbeit: Film, Broschüre

Problem/ Ausgangslage: Thema wird in der Öffentlichkeit kaum aus der Perspektive von Geflüchteten beleuchtet, neoliberale Perspektive

Ziel/ Durchführung: Für die Thematik sensibilisieren. Filmvorführung mit Diskussion „Staatenlos“, Broschüre zum Thema, wer kommt warum nach Deutschland. Menschliche Sichtweise betonen.

Kosten: Filmrechte: 150€, Fahrt und Hotel Regisseur: 150 €, Druck Broschüre



150 € (P&Ö)

6. Thema: Wohngemeinschaftsvermittlung

Problem/Ausgangslage: Wenn die Geflüchteten aus den EAE weiterverteilt werden, besteht in Schleswig-Holstein keine Residenzpflicht. Wenn die Geflüchteten Wohnraum finden, der innerhalb der finanziellen Richtlinien liegt, können sie dort unterkommen und aus der Sammelunterkunft ausziehen. Der Wohnraum in Kiel wird zunehmend knapp, weshalb eine Vermittlung in Wohngemeinschaften sowohl den restlichen Wohnungsmarkt entlastet, als auch den Geflüchteten eine weitere Möglichkeit gibt, aus der Enge einer Sammelunterkunft herauszukommen und gesellschaftlichen Anschluss zu finden.

Ziel/Durchführung: Die Unterbringung in Kiel regelt der Christliche Verein (CV). Wir werden uns mit dem CV in Verbindung setzen und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit besprechen. Zunächst liegt der Schwerpunkt auf Geflüchteten mit Aufenthaltserlaubnis, zusammen der Law Clinic und dem CV wird aber auch die Möglichkeit geprüft, Menschen in WG's zu vermitteln, die sich noch im Asylverfahren befinden. Dabei gibt es deutlich mehr Unsicherheiten, die aufgefangen werden müssen. Denkbar ist auch eine Beratung für Geflüchtete, die sich selbstständig um ein WG-Zimmer kümmern möchten.

Kosten: Ggf. Rechtsberatung, ggf. Mietsicherheitstopf für Geflüchtete ohne Aufenthaltserlaubnis. Pauschale 500€

7. Thema: Sprachunterricht für Geflüchtete

Problem/Ausgangslage: Geflüchtete sprechen in den seltensten Fällen deutsch. Deutsch sprechen ist enorm wichtig für die Geflüchteten, um sich einbringen zu können, ihre Rechte kennen zu lernen und wahrzunehmen und Anschluss zu finden. In Deutschland erhalten Geflüchtete vor einem positiven Asylbescheid keinen Zugang zu einem Sprachkurs, was beispielsweise Menschen, die sich in jahrelangen Duldungszuständen befinden, die Anbindung noch erschwert. Diese Lücke der Integration wird mit ehrenamtlichen Helfer_innen geschlossen. Menschen leben zwei bis maximal sechs Wochen in einer EAE, danach werden sie weiterverteilt. Die Kurse müssen darauf ausgelegt sein.

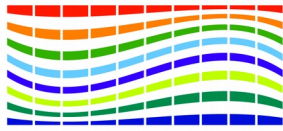
Ziel/Durchführung: Kontaktaufnahme mit Fachbereich Deutsch als Fremdsprache, um zu sehen, ob ein institutionalisiertes Angebot ehrenamtlicher Einstiegskurse organisiert werden kann. Weiterleitung der in Kiel bleibenden Geflüchteten an die ZBBS, die zentrale Deutschkurse organisiert. Anderen Initiativen können Räume im Vinetazentrum vermittelt werden.

Kosten: Keine

8. Thema: Schwarzes Brett o.ä.

Problem/Ausgangslage: Wenn die Geflüchteten hier ankommen, haben sie keine Sachen des täglichen Bedarfs. Die Gruppe "Kiel hilft Flüchtlingen" organisiert bereits die Erstversorgung mit Klamotten Hygieneartikeln etc. Wir wollen den Geflüchteten eine Plattform bieten, auf der sie selbst ihren Bedarf melden und andere schauen, ob sie diesen Bedarf erfüllen können.

Ziel/Durchführung: Ein schwarzes Brett in der Mensa I oder II, dafür müssten Bedarfzettel in der EAE ausliegen und eingesammelt werden, oder ein gut erreichbarer Ort für das Brett gewählt werden. Ebenfalls denkbar ist ein Onlineangebot, wie es auf dem Vernetzungstreffen angesprochen wurde: Eine



Zusammenarbeit mit IT könnte hier entstehen.
Kosten: Material Schwarzes Brett: 60€, ggf. Domain und Webseitenerstellung: 150€

9. Thema: Kooperation mit NetteKieler (Ehrenamtsbüro Stadt Kiel)

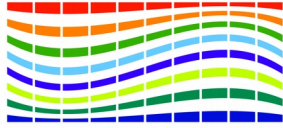
Ausgangslage: Das NetteKieler Ehrenamtsbüro der Stadt Kiel organisiert mit der Uni zusammen eine Ehrenamtsmesse auf dem Campus mit dem Schwerpunkt Geflüchtete im Februar.

Ziele: Ehrenamtsmesse im Februar auf dem Campus zum Thema "Flucht und Migration" mitgestalten.

Kosten: Keine

Kostentabelle:

Koordination von Initiativen und Engagierten	600,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	300,00 €
"Schwarzes Brett"	210€
WG-Vermittlung:	500€
gesamt	1610€
Broschüre Öffentlichkeitsarbeit	150 € (P&Ö)



Flyer 2 Sätze	??? €(P&Ö)

Referat für Hochschulpolitik (HoPo) und Beratungsstelle für Promotionsstudent*innen

Referats- und Haushaltsplanung 2015

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Allgemeines**
- **Hochschulgesetzesnovelle**
- **Hochschulfinanzierung**
- **Beratungsangebot erweitern – Mietberatung**
- **Antirassistische Arbeit**
- **Zivilklausel**
- **Betreuungsvereinbarung für Promotionsstudent*innen**
- **Promotionsberatung im Allgemeinen**

Generell Kooperation mit:

- **Landes ASten Konferenz**
- **Allen AStA-Referaten**

Allgemeines:

Tagesaktuelle Kommunal,- Landes- und Bundespolitik wird angemessen begleitet ohne jetzt schon in der Planung berücksichtigt werden zu können.

Veröffentlichungen des Referats werden auch auf die Homepage geladen.

Spontan anfallende Themen können im Zweifelsfall auch stärker bearbeitet werden, als stehende Inhalte des Referatsplans.

Hochschulgesetzesnovelle

Ausgangslage:

Das schleswig-holsteinische Hochschulgesetz (HSG) soll nach dem Willen des Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung (MiSGWG) reformiert werden. Bisher wurde ein Gesetzesentwurf durch das MiSGWG (Stand 10.03.2015) veröffentlicht. Der AStA hatte mit seiner Stellungnahme vom 07.05.2015 seine Positionen verdeutlicht (bspw. Paritätische Besetzung der Gremien, Abschaffung der Anwesenheitspflicht, Diversitätsbeauftragte in den Hochschulen, Hochschulrat als nur-beratendes

Gremium, transparente Drittmittelfinanzierung) und ist im parlamentarischen Verfahren weiterhin beteiligt.

Am 17.7.2015 bat uns der Bildungsausschuss des Landtags um eine weitere Stellungnahme zu einem nunmehr zweiten Gesetzesentwurf (Stand 30.06.2015).

Ziel und Durchführung:

Bis Anfang Oktober wird diese Stellungnahme eingereicht werden. Hierzu werden sich im September unterschiedliche Referate und interessierte/erfahrene Personen aus dem AStA zusammensetzen und gemeinsam einen Schriftsatz unter Federführung von HoPo und Vorstand erarbeiten. Da kaum eine Forderung aus unserer ersten Stellungnahme in den Gesetzesentwurf eingeflossen ist, müssen wir uns in Kooperation mit den regierungstragenden Fraktionen, mit denen der Vorstand einen Gesprächstermin vereinbaren wird, auf die wichtigsten und aussichtsreichsten Forderungen konzentrieren. Im Bildungsausschuss wird der AStA seine Forderungen im Rahmen einer zu erwartenden mündlichen Anhörung persönlich vertreten.

Diversitätsbelange:

HoPo begrüßt eine Beteiligung der Beauftragten für Inklusion und wird diese unterstützen an dem Prozess teilzunehmen. Zu den wichtigsten Forderungen zum HSG gehört eine adäquate Gleichstellungsbeauftragung an der Universität.

Werbung:

Wir werden die Stellungnahme auf unserer Webseite mit Begleitung bei Facebook veröffentlichen. Zudem werden wir auch die mündliche Anhörung, soweit möglich, fotografisch begleiten lassen, um bei Facebook über das Verfahren zu informieren.

Kostenaufstellung:

Titel/Postenbezeichnung	Ausgaben	Einnahmen
<i>entfällt</i>		
Gesamt		

Hochschulfinanzierung

Ausgangslage:

„Uni ohne Geld“, der AStA und 2500 demonstrierende Student*innen haben es geschafft, dass die Hochschulen des Landes endlich besser finanziert werden. Die Landesregierung hat etliche Verbesserungen verbindlich zugesagt. Bisher wurde jedoch nicht über die Verteilung der Gelder abschließend entschieden.

Ziel und Durchführung:

Diesen Prozess möchten wir kritisch begleiten und dabei eine ausgewogene und sachgerechte Verteilung auf die Hochschulen des Landes erreichen. Dies insbesondere mit Hinblick auf die Bedürfnisse der CAU.

Diversitätsbelange:

Wir streben eine sozial gerechte Verteilung der Finanzmittel auch innerhalb der Universität an.

Werbung:

Etwasige Ergebnisse werden wir über unsere Kanäle bekanntgeben.

Kostenaufstellung:

Titel/Postenbezeichnung	Ausgaben	Einnahmen
<i>entfällt</i>		
Gesamt		

Beratungsangebot erweitern - Mietberatung**Ausgangslage:**

Gerade zum Wintersemester kommen viele Student*innen, die das erste Mal in ihre erste eigene Wohnung ziehen in die Stadt. Damit sie nicht das erstbeste Angebot nehmen müssen und möglicherweise über den Tisch gezogen werden, soll eine Beratungsstelle für Wohnungsmietrecht eingerichtet werden, welche aufklärt und bei Fragen eine Erstberatung anbietet. Den Versuch einer Kooperation mit dem Kieler Mieterverein e.V. hat es in der Vergangenheit bereits gegeben. Leider konnten nach Verhandlungen keine wünschenswerten Ergebnisse erzielt werden.

Ziel und Durchführung:

Wir wollen gern noch einmal nachhaken und möglichst anfängliche Verhandlungen führen, um Vertrauen zum Kieler Mieterverein aufzubauen. Denn wir glauben, dass eine Mietberatung für Student*innen nicht nur aus studentischer Sicht attraktiv ist, sondern auch der Kieler Mieterverein von mehr Aufmerksamkeit, die in Mitgliedschaftsanträgen münden kann, profitieren würde. Außerdem werden wir ggfs. prüfen, ob eine Mietberatung unabhängig vom Kieler Mieterverein umsetzbar ist. Die Arbeit zur Einführung einer Mietberatung erfolgt auch im Zusammenhang mit der angespannten Wohnraumsituation in Kiel (vgl. unten „Wohnraumsituation in Kiel“).

Alternativ zu einer Mietberatung erscheint ein Themeninfo-Heft zum Mietrecht und zur Wohnraumsituation in Kiel als gute Lösung und wird geprüft. Dieses könnte ebenfalls in Kooperation mit dem Kieler Mieterverein aufgrund seiner ausgewiesenen Expertise erfolgen.

Diversitätsbelange:

Die Mietberatung soll barrierearm zur Verfügung gestellt werden. Das Referat für Hochschulpolitik erklärt sich in einschlägigen Fällen bereit, konkret Student*innen zu unterstützen.

Werbung:

Bei tatsächlicher Einrichtung einer Mietberatung, soll über den CampusGuide und weitere AStA-übliche Publikationen hierüber informiert werden. Die Webseite und Facebook sind eingeschlossen.

Kostenaufstellung:

Titel/Postenbezeichnung	Ausgaben	Einnahmen
Themeninfo Mietrecht (über Haushaltstitel des Referates für Öffentlichkeitsarbeit), 1000-2000 Auflage	ca. 800 €	0
Beratungsstelle	Wird bei ersten Verhandlungen nachgereicht	
Gesamt	ca. 800 €	0

Antirassistische Arbeit

Ausgangslage:

Wiederholt kommt es auf dem Unigelände zu rassistischen Äußerungen und/oder Angriffen. Neben der positiven Einstellung der meisten Student*innen ist es zu erwarten, dass sich auch Gegenstimmen zur Erstaufnahmeeinrichtung erheben.

Ziel und Durchführung:

Wir wollen Präventiv gegen Rassismus an der Universität arbeiten. Dazu werden wir Kontakt mit anderen anti-rassistischen Netzwerken in Kiel aufnehmen und sie universitätsbezogen unterstützen.

Außerdem soll eine in Zusammenarbeit mit ZEBRA e.V., eine Anlauf- und Beratungsstelle für Opfer von Rassismus geschaffen werden. Weiter können wir uns in Workshops in der Kooperation mit Perle als AStA mit unseren eigenen Rassismen auseinandersetzen.

Ein aktueller Schwerpunkt: Am 23.10.2015 veranstalten Studentenverbindungen und Burschenschaften anlässlich des 350. jährigen Jubiläums ein Kommers. Darunter ebenso Verbindungen, bei denen in der Vergangenheit des Öfteren rechte Ideologien zu Tage getreten sind. Dies soll für uns der Anlass sein, mit dem Arbeitskreis Anti-AkaRe einen Schwerpunkt auf den Ausschluss von diskriminierenden Verbindungen als „Studentische Vereinigungen“ zu verfolgen. Hierfür soll die geplante Demonstration gegen des Kommers unterstützt werden, der einschlägige Senatsantrag von Lasse P. verbessert und erneut eingebracht werden.

Diversitätsbelange:

Antirassistische Arbeit ist an sich bereits diversitätsfördernd.

Werbung:

Erfolge, Meilensteine und Aktionen sollen über unsere Kanäle veröffentlicht werden.

Kostenaufstellung:

Titel/Postenbezeichnung	Ausgaben	Einnahmen
Flyer, Demounterstützung, Aufkleber, Aufklärungsbroschüre	Voraussichtliche Kostenangaben werden nachgereicht.	
Gesamt		

Zivilklausel

Ausgangslage:

In der Vergangenheit wurde im beachtlichen Umfang militärische Forschung an der Uni durchgeführt. Das Thema wurde in den letzten anderthalb Jahren auch öffentlich diskutiert. Es wurden zwei Gespräche mit dem Präsidium geführt über die Implementierung und Durchsetzung von Ethikrichtlinien, die sich nicht nur auf militärische Forschung beziehen. Die Meinung des Präsidiums steht noch aus. Außerdem ein Gespräch mit Frau Mielke-Vesper zu einer Ergänzung einer Richtlinie zur Kooperation mit Unternehmen außerhalb von Forschung und Lehre.

Ziel und Durchführung:

In Gesprächen mit den Verantwortlichen der Universität soll weiterhin eine klare Ablehnung militärischer Forschung durchgesetzt werden. Die erarbeitete Richtlinie soll in der Grundordnung eingetragen werden.

Schwerpunkt: Die Kontakt- und Firmenmessen der Universität bilden oft eine Möglichkeit für Unternehmen wie Thales, Elac-Nautik oder für die Bundeswehr, sich vorzustellen. Dies sollte durch erneute Gespräche mit Frau Mielke-Vesper 2016 verhindert werden. Außerdem soll durch das Hochschulgesetz die Möglichkeit geschaffen werden für Senator*innen Drittmittelfinanzierung besser nachvollziehen zu können.

Diversitätsbelange:

entfällt

Werbung:

Erfolge und Aktionen sollen über unsere Kanäle veröffentlicht werden.

Kostenaufstellung:

Titel/Postenbezeichnung	Ausgaben	Einnahmen
<i>entfällt</i>		
Gesamt		

Betreuungsvereinbarung für Promotionsstudent*innen

Ausgangslage:

Für einen erfolgreichen Ausgang der Promotion ist eine gute Betreuung eine der wichtigsten Voraussetzungen. Leider kann eine unzureichende Betreuung einer der Gründe für ein Scheitern der Promotion sein. Um die Situation für Promotionsstudent*innen zu verbessern, soll an allen Fakultäten der CAU eine Betreuungsvereinbarung eingeführt werden. Ziel einer solchen Betreuungsvereinbarung ist das schriftliche Festhalten verbindlicher Rahmenbedingungen im Verhältnis zwischen Promovierenden und Betreuenden.

Ziel und Durchführung:

Da die gemeinsame Promotionsordnung der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und Technischen Fakultät derzeit überarbeitet wird, ist erstes Ziel, die Grundsätze für Promotionsordnungen nach Senatsbeschluss vom 15.5.2013 einzubringen. Dafür soll mit Mitgliedern des Promotionsausschusses gesprochen werden und ggf. mit Prof. Schwarz. Darüber hinaus ist weiterführendes Ziel, eine Betreuungsvereinbarung zu entwerfen und zu etablieren, die über das in den Grundsätzen geforderte Mindestmaß hinausgeht.

Diversitätsbelange:

Das Dokument soll gendergerechte Sprache enthalten und barrierefrei sein.

Werbung:

Erfolge und Aktionen sollen über unsere Kanäle veröffentlicht werden.

Kostenaufstellung:

Titel/Postenbezeichnung	Ausgaben	Einnahmen
<i>entfällt</i>		
Gesamt		

Promotionsberatung im Allgemeinen**Ausgangslage:**

Es wurde eine Beratungsstelle im AStA geschaffen, die gut angenommen wird. Die Beratung wurde bereits per stu-Mail, CampusInfo und auf Postern beworben.

Ziel und Durchführung:

Es soll überprüft werden, ob die Poster noch hängen. Ggf. müssen neue Poster aufgehängt werden.

Diversitätsbelange:

Das Dokument soll gendergerechte Sprache enthalten und barrierefrei sein. Da viele Promotionsstudent*innen kein Deutsch sprechen, sollen die Poster außerdem auf Englisch übersetzt werden

Werbung:

Erfolge und Aktionen sollen über unsere Kanäle veröffentlicht werden.

Kostenaufstellung:

Titel/Postenbezeichnung	Ausgaben	Einnahmen
<i>entfällt</i>		
Gesamt		

Referat Infrastruktur

Jan

infrastruktur@asta.uni-kiel.de

Referatsplan Infrastruktur**Fahrradtag**

Priorität 1

Problem/Ausgangslage: Studierende sollen für nachhaltige Mobilität mit dem

Fahrrad sensibilisiert werden. Vorteile der Benutzung des Fahrrades aufzeigen.

Ziel und Durchführung: Veranstaltungstag im SoSe. Reparatur und Fahrrad-Checks, Codierung der Räder, vielseitige Informationsstände und Workshops

Berücksichtigung von Es wird überlegt die Veranstaltung dieses Jahr vor der Gender und Inklusion Mensa II durchzuführen. Diese ist für Rollstuhlnutzer*innen (Ökologie): barrierefrei.

Kooperation: ADFC, VCD, Hansa48, Polizei, Reparaturwerkstätten, OpenCampus etc.

Werbung: Plakate, Flyer (gemeinsam mit der **Fahrradersatzteil-Tauschbörse**)
Social Media (Beginn zwei Wochen zuvor mit Teasertexten auf Facebook)
Begleitung durch das Öffentlichkeitsreferat

Kosten: 300 € - Fahrradkodierer
150 € - Honorar
50 € - Geschenke, Getränke

Fahrradersatzteil-Tauschbörse

Priorität 1

Problem/Ausgangslage: Studierende sollen für nachhaltige Mobilität mit dem Fahrrad sensibilisiert werden. Häufig werden ältere Fahrräder zum Verrosteten abgestellt und dafür neue gekauft. Um diesen Konsum und auch die Möglichkeiten von Selbsthilfewerkstätten zu verdeutlichen.

Ziel und Durchführung: Veranstaltungstag im SoSe. Tauschbörse für Fahrrad-Ersatzteile.

Berücksichtigung von Geplant ist eine Kooperation mit der Selbsthilfewerkstatt Gender und Inklusion der Hansa48. Diese Räumlichkeiten sind für (Ökologie): Rollstuhlnutzer*innen

Kooperation: Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt der Hansa48, Tretwerk (YooWeedoo

Werbung: Plakate, Flyer (gemeinsam mit dem **Fahrradtag**)
Social Media (Beginn zwei Wochen zuvor mit

kurzen Teasertexten- und Bildern auf Facebook)

Kosten: 50 € - Geschenke, Getränke

Fahrradmobilität in Universitätsstädten

Priorität 2

Problem/Ausgangslage: Kiel ist auf dem Weg eine sehr Fahrrad-freundliche Stadt zu werden. Andere Universitätsstädte sind jedoch bereits weiter (siehe u.a. Münster). Wie haben sich die Städte entwickelt, wie sieht die Mobilität dort aus, welche Probleme gibt es und welche Lösungsansätze wurden ausgetestet und sind erfolgreich?

Ziel und Durchführung: Vortrag oder Podiumsdiskussion von Forscher*innen oder Fahrradbeauftragten/Stadtplaner*innen

Berücksichtigung von Gender und Inklusion Die Veranstaltung soll in einem barrierefreien Hörsaal des Audimax stattfinden

(Ökologie):

Kooperation: ADFC, Stadt

Werbung: Social Media (Beginn zwei Wochen zuvor mit kurzen Teasertexten- und Bildern)

KN und Stadt

Kosten: 150 € - Honorar

100 € - Fahrtkosten

50 € - Geschenke, Getränke

Mobilitätskonzept

Priorität 1

Problem/Ausgangslage: Die Universitätsverwaltung hat vor einem Jahr ein Konzept in Auftrag gegeben, um die Mobilität auf und zum Campus prüfen und optimieren zu lassen. Dort liegen nun die Maßnahmenvorschläge vor.

Ziel und Durchführung: Kritische Begleitung der Maßnahmendiskussion und Umsetzung. Vertretung studentischer Initiativen im Projekt.

Berücksichtigung von Gender und Inklusion Es wird darauf geachtet, dass vorgeschlagenen Maßnahmen ausreichend berücksichtigt wird.

Kooperation: Universitätsverwaltung, BVÖ, Umweltmanagement, KVG

Werbung: Artikel für die Homepage, sobald Ergebnisse veröffentlicht werden dürfen

Kosten: -

CAU-Card

Priorität 1

Problem/Ausgangslage:	Zum Wintersemester soll die sogenannte CAU-Card eingeführt werden.
Ziel und Durchführung:	Kritische Begleitung der Maßnahmendiskussion und Umsetzung. Vertretung studentischer Initiativen im Projekt.
Berücksichtigung von Gender und Inklusion	Es wird darauf geachtet, dass die Karte möglichst inklusiv gestaltet wird.
(Ökologie):	
Kooperation:	KVG, Universitätsverwaltung
Werbung:	Informationen für die Homepage und Social Media, sobald neue Erkenntnisse vorliegen
Kosten:	-

Bau

Priorität 1

Problem/Ausgangslage:	Studentischer Wohnung wird in Kiel immer rarer und teurer. Die Stadt und die Universitäten planen neuen Wohnraum. Auch stehen in den nächsten Jahren auf dem Campus große Baumaßnahmen an.
Ziel und Durchführung:	Begleitung der Bauprojekte. Gespräche mit Verantwortlichen von Universität und Stadt, um auf die Situation und Bedürfnisse der Studierenden einzugehen.
Berücksichtigung von Gender und Inklusion	Es wird darauf geachtet, dass Inklusion in den geplanten Baumaßnahmen ausreichend berücksichtigt wird.
(Ökologie):	
Kooperation:	Universitätsverwaltung, baupolitische Sprecher*innen der Parteien, Inklusionsbeauftragter des AStA
Werbung:	-
Kosten:	-

Veloroute 10

Priorität 3

Problem/Ausgangslage: Die Stadt Kiel plant mehrere Veloroute, sogenannte Fahrradschnellstraßen, eine davon soll den Campus anbinden (Veloroute 10). Die Planungen sind weit vorangeschritten.

Ziel und Durchführung: Begleitung des Projekts und Klärung letztere offener Fragen (Führung der Route auf dem Campus)

Berücksichtigung von -

Gender und Inklusion

(Ökologie):

Kooperation: Universitätsverwaltung, Fahrradbeauftragter der Stadt, Fahrradforum

Werbung: -

Kosten: -

Geldautomat Mensa II/Luftpumpen auf dem Campus

Priorität 3

Problem/Ausgangslage: In der letzten Legislatur gab es den Antrag der CampusUnion, zu prüfen, ob in (der Nähe) der Mensa II ein Geldautomat aufgestellt werden kann.

Für Fahrradfahrer*innen fehlt auf dem Campus neben Fahrradständern auch die Möglichkeit, ihre Gefährt fahrtüchtig zu halten. Das Referat möchte prüfen, ob Fahrradpumpen auf dem Campus fest installiert werden können, um das Radfahren attraktiver zu gestalten.

Ziel und Durchführung: Gespräche mit Verantwortlichen. Ggf. Suche nach Sponsor*innen unter Unterstützer*innen

Berücksichtigung von -

Gender und Inklusion

(Ökologie):

Kooperation: Universitätsverwaltung, Studentenwerk, Fahrradläden

Werbung: -

Kosten: -

Projektname	Ausgaben	Einnahmen
Fahrradtag	-500,-	-

Fahrradersatzteil-Tauschbörse	-50 ,-	-
Fahrradmobilität in Universitätsstädten	-300 ,-	-
Gesamt	-850 ,-	-

Referat Internationale Studierende

Mustapha, Baran

international@asta.uni-kiel.de

1. Thema:

Campusguide und "Beratungsblatt" auf Englisch

Problem/Ausgangslage:

Der Campus Guide des AStAs bietet vielen Erstsemstler*innen einen guten Start in das Studium. Allerdings kann dieser nicht von allen (aufgrund der fehlenden Deutschkenntnisse) erschlossen werden.

Ziel und Durchführung:

Um auch den internationalen Student*innen einen guten Start zuermöglichen, wollen wir einen jahresunabhängigen Campusguide für internationale Studierende erarbeiten. Er soll zugleich als Handreichung bei Kontakten im internationalen Bereich dienen. Der Campus Guide soll alle wichtige Infos über StuPa, AStA, FSen, Ausländische Studierendenvereine (ASVe), HSGn und spezifische Themen für internationale Studierende enthalten. Mit der Übersetzung sind wir soweit durch. Das Layout könnte leider durch den großen Aufwand in der Sommerpause nicht durchgeführt werden, dass wir jetzt leider erst zum Sommersemester den englischen CampusGuide veröffentlichen können. Weiterhin wird auf die Beratungsblätter gearbeitet, die erneuert wurden.

Kooperation mit:

Referat für Presse & Öffentlichkeit

Werbung: Artikel auf der Homepage und im Campus Info, Beratungsflyer (AStA- Drucker)

2.Thema:

Internationales Wohnheimturniere

Problem/Ausgangslage:

Wie in jedem Jahr soll im Wintersemester ein Volleyballturnier (09. Januar) und im Sommersemester ein Fußballturnier (04. Juni) durchgeführt werden.

Es sollen vor allem die ausländischen Student*innen angesprochen und in unsere Teams involviert werden. Der Ausländer*innenanteil in Wohnheimen ist hoch und man freut sich um jede Möglichkeit, Kontakte zu seinen*ihren Nachbar*innen zu knüpfen und gemeinsam Spaß zu haben. Unser Ziel ist es! den Gemeinschaftsgeist und die "Wohnheimverständigung" zu fördern.

Ziel und Durchführung:

Geplant sind wieder die zwei Turnieren.

Beteiligt sind also 9 Wohnheimen mit jeweils mindestens einem Team a 5 Spieler*innen.

In den jeweiligen Tagen brauchen wir ein Rotkreuzdienst, die pro Werktag meines Wissens 120€ kosten. Dazu braucht man Wasser, Plakate und eventuell noch Personal ca. 50 pro Veranstaltung.

Kosten:

500€

Werbung: 40 Plakate (Rechenzentrum) + Monatsflyer, Homepage, AStA- Facebookseite

Kooperation mit:

Studentenwerktutor*innen an den jeweiligen Wohnheimen

Referat für Presse & Öffentlichkeit

Referat für Kultur

Queer- feministische und inklusive Berücksichtigung:

Ziel ist es vor allem auch Frauen* für die Turniere zu begeistern.

Daher werden sie gezielt in der Werbung angesprochen. Zudem

wird versucht, dass die Besucher*innen der Turniere barrierefrei zu den Turnieren kommen können.

3.Thema:

Unterstützung der Culture Sessions

Problem/Ausgangslage:

In den Kieler Wohnheimen, wo viele ausländische Studierende leben, organisieren ehrenamtlich tätige Studierende regelmäßige "Culture Sessions", Länderabende, auf denen ein Land mit Bildern, Essen, Musik und Tanz vorgestellt wird. Die finanziellen Mittel der Organisatoren sind oft sehr beschränkt und Verluste werden oft von den Veranstaltern getragen. Wie bisher wollen wir die Culture Sessions auch in diesem Jahr finanziell und falls gewünscht auch mit der AStA-Infrastruktur unterstützen.

Ziel und Durchführung:

Pro Semester werden viele Veranstaltungen gemacht, deswegen wird es dem Referat überlassen, ob ein oder zwei Veranstaltungen unterstützt werden. Für jede Veranstaltung erhält die Gruppen ca. 100€.

Kosten:

300€

Kooperation mit:

Tutor*innen des Studentenwerks
Vereine der internationalen Studierenden

Queer- feministische und inklusive Berücksichtigung:

Die Vereine, die wir unterstützen, werden darauf hingewiesen ihre Veranstaltung an einem barrierefreien Ort zu veranstalten und möglichst alle Geschlechter durch ihre Veranstaltungsart anzusprechen.

4.Thema:

Kooperation bei Kulturabenden

Problem/Ausgangslage:

Die ausländischen Studierendenvereine (ASVe) der CAU organisieren regelmäßig Kulturabende/wochen, um den Kieler Studierenden die Kultur ihrer Länder näherzubringen und einfach mit diesen gemeinsam zu feiern. Oft fragen die Vereine vorher beim AStA um Unterstützung bei der Organisation an, die der AStA in der Vergangenheit gerne mit eingebracht hat.

Ziel und Durchführung:

Pro Semester wird eine Veranstaltung unterstützt, das Referat sollte nach Angaben der ASVe die Entscheidung treffen, welcher Verein das Geld bekommt.

Gedacht ist rund 300€ pro Semester.

Kosten:

600€

Kooperation mit:

Kulturreferat

Queer- feministische und inklusive Berücksichtigung:

Die Vereine, die wir unterstützen, werden darauf hingewiesen ihre Veranstaltung an einem barrierefreien Ort zu veranstalten und möglichst alle Geschlechter durch ihre Veranstaltungsart anzusprechen.

5. Thema:

Wohnheimtreffen

Problem/Ausgangslage:

Früher fand in jedem Semester ein Culture Session Treffen statt. Seitdem SoSe-2012 wurde diese Treffen allerdings abgeschafft. Das Treffen dient dem Kennenlernen der Heimratsmitglieder, dem Austausch von Erfahrungen, der Mitteilungen der zukünftigen Plänen und einer mehr effizienten und produktiven Zusammenarbeit. Wir finden es sehr wichtig und sinnvoll, ein Treffen zu organisieren. In diesem Jahr werden wir das Treffen (voraussichtlich am 14. November 2015 und 16. April 2016) organisieren. Dazu werden alle Heimräte und alle Wohnheimtutoren der Kieler Wohnheimen des Studentenwerks eingeladen.

Ziel und Durchführung:

Um diese Treffen wieder durchführen zu können, brauchen wir einen Raum und vielleicht die Unterstützung einer/eines AStA-Mitglieds, am besten von dem Kulturreferat.

Die Kosten, die hier aufgeführt sind, sind für Wasser, Säfte und Kuchen.

Kosten:

60€

Kooperation mit:

Referat für Kultur

Heimratsmitglieder*innen

Queer- feministische und Berücksichtigung:

Es wird versucht, dass die Treffen möglichst an einem barrierefreien Ort stattfinden.

6.Thema:

Begrüßung in der Orientierungsphase

Problem/Ausgangslage:

In der Orientierungsphase wird das Referat im International Center eingeladen und wird gebeten sich dort vorzustellen. Es wird einen Vortrag gehalten. Zudem soll es einen Infotisch und Stände geben mit nützlicher Information sowohl für die ERASMUS-Student*innee als auch für die Bachelor/Master-Student*innen.

Kooperation mit:

International Center Kiel

Queer- feministische und inklusive Berücksichtigung:

Es wird versucht, dass der Stand barrierefrei zuerreichbar ist

7.Thema:

Begrüßungssessen für internationale Studierende

Problem/Ausgangslage:

Zu Beginn jedes Semesters organisiert der AStA zusammen mit dem International Center und dem Studentenwerk SH ein „Welcome Dinner“ für die neu nach Kiel gekommenen internationalen Studierenden in der Mensa I. Traditionell werden die Kosten unter den drei Veranstaltern gedrittelt. Nach dem Essen gibt es meist noch eine kleine Feier, bei der der AStA für Musik und Getränke zuständig ist. Die Einnahmen aus dem Getränkeverkauf gehen komplett an den AStA.

Ziel und Durchführung:

In diesem Wintersemester ist das “Welcome Dinner” für Dienstag den 13. Oktober angedacht.

Dafür brauchen wir noch die Unterstützung von einem/eines AStA-Mitglieds, die/der beim Verkauf der Getränke helfen kann. (Es wird auch Spaß machen!)

Kosten:

1600€

Kooperation mit:

International Center Kiel

Studentenwerk SH

ESG

Referat für Kultur

Referat für Presse & Öffentlichkeit

Lektorat

Queer- feministische und inklusive Berücksichtigung:

Der Ort des Welcome Dinners ist barrierefrei.

8. Thema:

der Ansatz für "Einschreibung"

Ziel und Durchführung:

"Da wir ja dem IC seit Jahren immer für die Einschreibung der internationalen

Studierenden Getränke und Süßigkeiten besorgen, da die dort dafür keinen Etat

haben."

Kosten:

250€

9. Thema:

Film Reihe: Drama, die das echte Leben zeigt.

Problem/Ausgangslage:

Da manche sich nicht vorstellen können, wie das echte Leben in einige Länder aussieht, wollen wir durch Filme versuchen, eine Seite des Lebens in diesen Ländern zu zeigen. Die Filme sollen nicht die traditionelle Drama sein, sondern eine Drame des echten Leben, wo gezeigt wird, wie ein normaler Mensch einer bestimmten Gesellschaft lebt und sein Leben genießt.

Ziel und Durchführung:

Wir werden bestimmte Filme aus mehreren Kulturen/Regionen aussuchen, die dann auf AStA-Sitzungen vorgestellt werden. Diese Filme werden dann in originaler Sprache gezeigt (natürlich mit Untertitel). Es wird an dem letzten Freitag jedes Monats gezeigt.

Kosten:

Es ist uns noch nicht bekannt wie viel auf Kosten auf uns zu kommen werden, aber wir können uns vorstellen dass pro Film um die 40€ gezahlt werden soll, was natürlich durch Ticket-Verkauf z.T. zurückbekommen werden könnte.

Kooperation mit:

Referat für Kultur

Referat für Presse & Öffentlichkeit

Queer- feministische und inklusive Berücksichtigung:

Der Ort ist barrierefrei.

10. Thema:

Video Projekt

Problem/Ausgangslage:

Online fehlt leider die Werbung für unsere Uni und unsere Stadt, was wir ändern wollen.

Ziel und Durchführung:

Die Idee ist eine Reihe von kurze Filme zu drehen, wo internationale Studierende ihre positive Erfahrungen und Erlebnisse aus Kiel und CAU erzählt und zwar jeder auf seine Muttersprache!

Mit der Vorbereitung ist schon im Sommersemester angefangen.

Kosten:

50€ für die Verpflegung.

Kooperation mit:

Referat für Presse & Öffentlichkeit

Queer- feministische und inklusive Berücksichtigung:

Der Ort ist barrierefrei.

11. Thema:

Tag der internationalen Küche

Problem/Ausgangslage:

/

Ziel und Durchführung:

Einmal im Jahr (eventuell im Dezember) findet in der Mensa 1 ein Tag der Internationalen Küche statt. Aus möglichst verschiedenen Ländern sollen typische Gerichte vorgestellt werden. Das bereichert den Campus in seiner Interkulturalität. Dabei werden diese unterteilt in Regionen (wie z.b. ein Stand für Nordafrika mit Tunesien, Algerien, Marokko usw.)

Kosten:

50€ je Stand. (realistisch wären 8-10 Regionen). Getränke werden dort verkauft, und wir planen einen Tickets Verkauf

Kooperation mit:

Kultur Referat

Queer- feministische und inklusive Berücksichtigung:

Der Ort ist barrierefrei.

12.Thema:

Teilnahme Runder Tisch für ausländische Studierende

Problem/Ausgangslage:

Der Runde Tisch wurde vor einigen Jahren eingerichtet, um den Problemen ausländischer Studierender koordinierter auf den Grund zu gehen. Teilnehmer*innen sind Einrichtungen der Uni und der Kieler Hochschulen, das Studentenwerk, die Ausländerbehörde, studentische Vereine, ESG, AStA u.a. Ab der Legislatur 2010/2011 nimmt das Referat für Internationale Studierende regelmäßig teil.

Queer- feministische und inklusive Berücksichtigung:

/

13.Thema:

Überbrückungsbeihilfesausschuss

Problem/Ausgangslage:

“Die Überbrückungsbeihilfe kann von ausländischen Studierenden aus allen öffentlichen Hochschulen des Landes Schleswig-Holstein beantragt werden. Es handelt sich um Gelder, die ursprünglich den Studierenden aus Entwicklungsländern zugute kommen sollten. Mittlerweile ist die Förderung aber auch auf alle Länder dieser Welt ausgedehnt, in denen das Einkommen der Familien durchschnittlich nicht vergleichbar mit westlichen Standards ist. Grundbedingung ist, dass die Studierende in irgendeiner Form eine besondere Notsituationen nachweisen, zwei Gutachten von zwei verschiedenen Dozenten der jeweiligen Hochschule einreichen und vor allem in einer Abschlussphase ihres Studiums sind. Diese Abschlussphase definiert sich sehr unterschiedlich: Das kann Vordiplom sein, ein Praxis-Jahr bei den Mediziner*innen oder eine MA/BA-Arbeit. Die Überbrückungshilfe sichert dem Studenten das Vorankommen bis zum Abschluss. Es ist also keine Förderung für neue Studierende und ebenfalls kein

Selbstläufer. Die Anträge werden in den jeweiligen Akademischen Auslandsämtern zunächst überprüft und dann bei Jan Bensien (International Center) zentral eingereicht.“

Ziel/ Durchführung:

Teilnahme an den Ausschüssen.

Kooperation mit:

International
ESG

Center

Kiel

Budget:

Thema	Kosten	Einnahmen	
Internationales Wohnheimturnieren	500	200	
Unterstützung der Culture Sessions	300		
Kooperation bei Kulturabenden	600		
Wohnheimtreffen	60		
Begrüßungssessen für internationale Studierende	1600	300	
der Ansatz für "Einschreibung"	250		
Filmen Reihe	400		
Video Projekt	50		
Tag der internationalen Küche	400		
	5000	800	

Referat Kultur

Greta, Tarek,

kultur@asta.uni-kiel.de

Inhaltliche Schwerpunkte: Förderung studentischer und politischer Kultur. In dieser Legislatur werden Initiativen für Geflüchtete von den Einnahmen finanziell unterstützt. Erstmals wird es ein Antira-Campusfestival geben.

Generell Kooperation mit:

- verschiedenen Kieler Venues/Locations
- Studierenden mit eigenen interessanten Projektideen
- lokalen Bands als Support
- Initiativen für Geflüchtete

Thema: Konzertreihe SQUAWK SQUAWK

Fortsetzung der erfolgreichen Konzertreihe SQUAWK SQUAWK in diversen Kieler Locations (Pumpe, Schaubude, Medusa...)

Werbung: 6-7 x Poster + Flyer, Homepage, Social Media, Artikel in CampusInfo

Titel/Postenbezeichnung	Ausgaben	Einnahmen
Gagen	4000 Euro	
Miete	1500 Euro	
GEMA	900 Euro	
Pappe für Tickets	100 Euro	
Verpflegung/Unterbringung	1000 Euro	
Ticketverkauf		2.000 Euro
Gesamt	7500 Euro	2.000 Euro

Thema: AStA-Semesterstartparty am 5.11.15 in der Traum GmbH

Die Party zum Semesterstart.

Durchführung: Am 5.11. in der Traum GmbH.

Werbung: Poster, Flyer, AStA-Homepage, Hinweise in Veranstaltungskalendern, Social Media, über Trauma.

Tickets sollen bei den Ersttagen am AStA-Stand verkauft werden. Tickets im VVK kosten 4 Euro und an der AK 5 Euro.

Gästeliste für Fachschaften und AStA Mitglieder.

1 Euro pro verkaufte Karte wird für Refugees gespendet. Die Initiativen für die gespendet wird werden in Kooperation mit dem Flüko-Referat ausgewählt.

Titel/Postenbezeichnung	Ausgaben	Einnahmen
Miete und Security	1300 Euro	
Ticketverkauf		3000 Euro*
Gesamt	1300 Euro	3000 Euro*

*Einnahmen dieses Jahr geringer wegen Spenden

Thema: Fußballturnier AStA-Wintercup

Alle mögen Fußball. Alljährliches AStA-Hallenfußballturnier wird im nächsten Jahr

wieder im Pagelsdorfcenter stattfinden.

Werbung: Plakate, Flyer, AStA-Homepage, Social Media

Titel/Postenbezeichnung	Ausgaben	Einnahmen
Miete und Versicherung	1900 Euro	
Sanitäter	300 Euro	
Preise, Pfeifen, Getränke, Traubenzucker	70 Euro	
Anmeldegebühr Mannschaften		Anzahl Mannschaften x 60 Euro ≈ 720 Euro
Gesamt	2270 Euro	720 Euro

Thema: politisches Kabarett/Lesung

Es soll ein politisches Kabarett oder eine Lesung realisiert werden.

(Möglichst in Uni-Räumen)

Werbung: AStA-Homepage, Social Media, Plakate und Flyer, evtl.

Veranstaltungshinweise im Lokaljournalismus.

Titel/Postenbezeichnung	Ausgaben	Einnahmen
Gagen	2000 Euro	
Verpflegung und Unterbringung	500 Euro	
Hausmeistereien	200 Euro	
Getränke & Brezeln	100 Euro	
Getränkeeeinnahmen & Brezeln		200 Euro
Ticketverkauf		2000 Euro
Gesamt	2800 Euro	2200 Euro

Thema: Kulturticket

Ziel: Es soll ein Kulturticket für Kieler Studierende geschaffen werden, das es ihnen ermöglicht das Kulturangebot in Kiel kostenfrei zu nutzen.

Durchführung: Die Verhandlungen/Überlegungen zum Kulturticket aus der letzten Legislatur werden weiter geführt/begleitet. Umsetzung u.a. durch Gespräche mit Kulturschaffenden und Politikenden.

Kooperationspartner*innen: Studentenwerk, alles was mit K anfängt und mit Kulturbetrieb aufhört, wichtige Menschen in wichtigen Ämtern.

Keine Kosten.

Thema: Feministische Filmreihe "Making feminism a threat"

In Kooperation mit SoPo soll im Hansa Filmpalast eine politische Filmreihe zum Thema Feminismus realisiert werden. D.h. Filme über Feminismus/Gender bzw. von weiblichen, queeren, trans* Regisseur*Innen.

Werbung: Flyer, AStA-Homepage, Social Media, Hinweis in CampusInfo

Titel/Postenbezeichnung	Ausgaben	Einnahmen
Miete und GEMA + Referent*in	600 Euro	
Gesamt	600 Euro	

Thema: Antira Campusfestival

Wir planen ein multikulturelles, antirassistisches Campusfestival im Sommersemester 2016. Umsonst und draußen.

Ort: unterer Campus

Werbung: Plakate, Flyer, AStA-Homepage, Social Media, Artikel in CampusInfo

Folgende Programmpunkte sind in Planung:

- Kleinkunst (Poetry Slam, etc...)
- Infostände von Initiativen für Geflüchtete/ Antira-Vernetzung
- Konzerte (evtl. DJ)
- Getränkeverkauf durch AStA

Titel/Postenbezeichnung	Ausgaben	Einnahmen
Gagen, Übernachtung, Verpflegung für Künstler	4000	
Getränke/Becher/Tresen etc. u.Ä.	3000	
GEMA	1000	
Bühne, Technik, Stromversorgung	7000	
Versicherung	1000	
Evtl. Personal (Sanitäter, Technik, Ton, Licht)	3000	
Sanitäter	1000	
Einnahmen Getränkeverkauf u.Ä.		2.080
Gesamt	20000	5000

Thema: Gesamtgesamt

Gesamtgesamt Ausgaben	Gesamtgesamt Einnahmen
35.000 Euro	10.000 Euro

Referat Lehramt

Malte, Lena, Madeleine

lehramt@asta.uni-kiel.de

Laufende Vorgänge

- Begleitung und Gestaltung der Umstrukturierung des neuen Master of Education und des Bachelor of Education
- Beratung und Unterstützung von Studenten/innen in allen lehramtsbezogenen Fragen
- Mitarbeit in Gremien und Ausschüssen zum Lehramt (intern und extern)
- Vernetzung mit Politik und Hochschule in allen Fragen rund um das Lehramt

Ersti Tag (15. Oktober)	
Ausgangslage	Das Profil Lehramt ist durch die vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten und die Polyvalenz gerade zu Beginn des Studiums unübersichtlich. Hinzu kommt, dass es keine Fachschaft gibt, die Beratung ermöglicht, oder die Studierenden im Lehramt untereinander bekannt macht.
Ziel und Durchführung	Beratung und Vernetzung sollen deshalb durch Ersti-Tag des AStA-Lehramtsreferats geleistet werden. Um dies zu erreichen, wird ein Frühstück im Audimax-Foyer organisiert. Zudem stehen erfahrene Studierende aus den Fächern bereit, um in allen studienrelevanten Fragen zu unterstützen. Kooperationspartner sind hierbei das Zentrum für

	Lehrerbildung und die einzelnen Fachschaften, die Vertreter zur Studienberatung stellen.
Berücksichtigung von Gender und Inklusion	Das Audimax-Foyer ist barrierefrei erreichbar, dies ist ein Fortschritt gegenüber den letzten Jahren. Bei der Auswahl der beratenden Studierenden wird auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis geachtet.
Werbung	Das Frühstück findet im Anschluss an die ZfL-Veranstaltung für die Erstsemester statt und wird dadurch mitbeworben. Zudem findet eine Bewerbung in den Ersti-Gruppen auf Facebook sowie über die AStA-Seite statt. Sinnvoll wäre zudem eine Erwähnung auf dem Monatsflyer. Im Nachgang der Veranstaltung wird es einen Artikel in der Campus-Info geben.
Kosten	200 €

Filmreihe (2015/2016)	
Ausgangslage	Für das Lehramtsstudium gibt es keine verantwortliche Fachschaft, die Kulturveranstaltungen rund um das Lehramt anbieten kann. Mit über 3000 Lehramtsstudierenden handelt es sich dennoch um eine wichtige Statusgruppe, der auch der AStA seine Aufmerksamkeit widmen sollte.
Ziel und Durchführung	Diese Lücke soll durch das AStA-Lehramtsreferat geschlossen werden. Zu diesem Zweck bieten wir im Sommersemester in Kooperation mit PerLe eine Filmreihe an, die Themen rund um das Lehramt in entspannter Atmosphäre aufgreift.
Berücksichtigung von Gender und Inklusion	Die Filmauswahl ermöglicht eine große Flexibilität. Inklusion soll dabei einen wichtigen Schwerpunkt bilden, aber auch das Wissen um Gender-Aspekte gewinnt an Relevanz im Schulalltag und könnte somit in der Filmreihe thematisiert werden.
Werbung	Die Hauptaufgabe der Bewerbung liegt bei PerLe, die zu diesem Zweck eigene Flyer erstellen werden. Zudem findet eine Bewerbung in den Lehramts-Gruppen auf Facebook sowie über die AStA-Seite statt.
Kosten	200 €

Vortragsreihe (Wintersemester 2015/2016)	
Ausgangslage	Für das Lehramtsstudium gibt es keine verantwortliche Fachschaft, die Informationsveranstaltungen rund um das Lehramt anbieten kann. Mit über 3000 Lehramtsstudierenden handelt es sich dennoch um eine wichtige Statusgruppe, der auch der AStA seine Aufmerksamkeit widmen sollte.
Ziel und Durchführung	Diese Lücke soll durch das AStA-Lehramtsreferat geschlossen werden. Zu diesem Zweck bieten wir im Wintersemester eine Vortragsreihe mit Themen rund um das Lehramt an. Dazu gehören der Einstieg in das Referendariat, alternative Berufsfelder, Studieren im Ausland sowie Inklusion und Heterogenität. Kooperationspartner sind dabei IQSH, Arbeitsagentur, die GEW, die Landesförderzentren und weitere Akteure im Bereich des Lehramts.
Berücksichtigung von Gender und Inklusion	Die Themenauswahl ermöglicht hier eine große Flexibilität. Inklusion wird wieder einen wichtigen Schwerpunkt bilden, aber auch das Wissen um Gender-Aspekte gewinnt an Relevanz im Schulalltag und könnte somit in der Vortragsreihe thematisiert werden. Ein möglicher Ansprechpartner hierfür wäre der Haki e.V.
Werbung	Zur Bewerbung ist wieder ein eigener Flyer geplant. Zudem findet eine Bewerbung in den Lehramts-Gruppen auf Facebook sowie über die AStA-Seite statt.
Kosten	200 €

Markt der Möglichkeiten (Sommersemester 2016)	
Ausgangslage	Für das Lehramtsstudium gibt es keine verantwortliche Fachschaft, die Informationsveranstaltungen rund um das Lehramt anbieten kann. Mit über 3000 Lehramtsstudierenden handelt es sich dennoch um eine wichtige Statusgruppe, der auch der AStA seine Aufmerksamkeit widmen sollte.
Ziel und Durchführung	Diese Lücke soll durch das AStA-Lehramtsreferat gefüllt werden. Zu diesem Zweck bieten wir im Sommersemester einen Markt der Möglichkeiten mit Themen rund um das Lehramt an. Die Palette der Themen reicht von Unterrichtsmaterial, über Versicherungen und Besoldung bis zu Informationen zu den Einstellungschancen Kooperationspartner sind dabei IQSH, Arbeitsagentur, das Bildungsministerium, die GEW und viele weitere Akteure im Bereich des Lehramts.
Berücksichtigung von Gender und Inklusion	Der Markt der Möglichkeiten findet im Audimax statt, was einen barrierefreien Zugang ermöglicht. Die breite Palette an Angeboten ermöglicht eine große thematische Flexibilität. So können auch Aspekte bezüglich Inklusion und Gender eingebunden werden
Werbung	Zur Bewerbung ist wieder ein eigener Flyer geplant. Zudem findet eine Bewerbung in den Lehramts-Gruppen auf Facebook sowie über die AStA-Seite statt.
Kosten	200 €

Seminare und Workshop für Lehramtsstudierende (das ganze Jahr)	
Ausgangslage	Für das Lehramtsstudium gibt es keine verantwortliche Fachschaft, die Informationsveranstaltungen rund um das Lehramt anbieten kann. Mit über 3000 Lehramtsstudierenden handelt es sich dennoch um eine wichtige Statusgruppe, der auch der AStA seine Aufmerksamkeit widmen sollte.
Ziel und Durchführung	Diese Lücke soll durch das AStA-Lehramtsreferat geschlossen werden. Zu diesem Zweck bieten wir Seminare rund um lehramtsbezogene Themen an. Neben den obligatorischen Erste-Hilfe-Kursen, gehört dazu auch „Rechtsextremismus im Klassenzimmer“, „Umgang mit Unterrichtsstörungen“, „Umgang mit Heterogenität und Inklusion“, sowie weitere Themen mit unmittelbarem Schulbezug,
Berücksichtigung von Gender und Inklusion	Die breite Palette an Themen ermöglicht eine große thematische Flexibilität. So können auch Aspekte bezüglich Inklusion und Gender eingebunden werden. Insbesondere bietet sich eine Zusammenarbeit mit dem Haki e.V. an.
Werbung	Die Bewerbung findet über Stu-Mail Verteiler statt, die Resonanz war in den letzten Jahren stets sehr gut. Außerdem werden wir über die Facebook Gruppen Werbung für die Seminare und Workshops machen. Auch ein Flyer könnte für die Bewerbung sinnvoll sein.
Kosten	600 €

Aufteilung innerhalb des Referats:

Betreuung der Erste Hilfe Kurse ☐ Lena Schadte
 Vorträge/Workshops ☐ Alle
 Erstsemesterbegrüßung ☐ Malte Krüger
 Filmreihe☐ Madeleine Wilkens

Haushaltsplanung	
Titel/Postenbezeichnung	Kosten
Ersti-Tag	200 €
Filmreihe	200 €
Vortragsreihe	200 €
Markt der Möglichkeiten	200 €
Seminare (Geschenke und Anfahrt)	600 €
Gesamtkosten	1400 €

Referat Ökologie

J

oekologie@asta.uni-kiel.de

Es sind als Handlungsspielraum für die neue Referent*in 2.850 Euro veranschlagt.

Referat Politische Bildung

Robert, Ricarda, Basti

politische_bildung@asta.uni-kiel.de

Thema: Geflüchtete

Problem/Ausgangslage: Die fortbestehende globale Chancenungleichheit und die zahlreichen Krisenherde auf der Welt, führen zu einer Zunahme von Geflüchteten weltweit. Die Asyl- und Flüchtlingspolitik der EU und somit auch Deutschlands, setzt jedoch nach wie vor auf Abschottung und Abschiebung. Ungeachtet der stetig steigenden Opferzahlen, bleiben die EU und Deutschland weitestgehend auf dem eingeschlagenen Kurs. Eine ernsthafte Bekämpfung der Fluchtursachen oder die Schaffung von Fluchtkorridoren findet nach wie vor nicht statt. Speziell in Deutschland nimmt der Rassismus gegen Geflüchtete zu. Die durch den Zuwachs von Asylanträgen dringend notwendigen Neueröffnungen von Unterkünften, lösten die Formierung von aktiven Bürgerinitiativen aus, dessen Bildung oft auf Neonazis zurückzuführen ist und dessen Beteiligung quer durch die Gesellschaft geht. Es folgten patrouillierende Bürgerwehren, teilnehmer*innenstarke Demonstrationen, Brandanschläge auf Heime und vereinzelte Übergriffe.

Aufgrund dieser Entwicklungen möchten wir das Thema Asyl- und Flüchtlingspolitik intensiv in mehreren Veranstaltungen thematisieren.

Ziel/ Durchführung: Ziel ist es, ein umfassendes und abwechslungsreiches Informationsangebot zu erstellen und so eine kritische und aufmerksame Haltung gegenüber der Asyl- und Flüchtlingspolitik zu fördern. Insbesondere die Fluchtursachen und die

Diskurse um Migration sollen thematisiert werden. Des Weiteren sind anti-rassistische Workshops in Planung.

Vortrag und Workshop (2 Tage): Glokal e.V. - Rassismusreproduktion in der Solidaritätsarbeit mit Geflüchteten

Vortrag: Zentrum für politische Schönheit – Vorstellung der Organisation

Einladen von migrantischen Initiativen, die politisch arbeiten

Potentiell (finanzielle) Unterstützung von migrantischen Initiativen

Fluchtursachen – genauere Planung noch ausstehend

Berücksichtigung von Gender und Inklusion: Die Werbung wird in gendergerechter Sprache formuliert. Die Veranstaltungen werden in barrierefreien Räumen stattfinden.

Werbung: Stu-Mail, soziale Netzwerke, Hochglanzflyer, Homepage.

Kosten:

3500 Euro	Honorare
500 Euro	Finanzielle Unterstützung
1600 Euro	Fahrkosten und Unterbringung
250 Euro	Getränke und Essen bei Work-Shops und Veranstaltungen
5850 Euro	Gesamtkosten

Politischer Filmabend

Problem/Ausgangslage: Überall gibt es Widerstand und Aktivismus in den verschiedensten Formen. Mit Hilfe von packenden Filmen möchten wir informieren und Diskurse anregen.

Ziel und Durchführung: Ziel des ersten Filmes ist es, durch die Sensibilisierung für die Schicksale von Geflüchteten ein kritisches Interesse für die Flüchtlingspolitik der EU/Deutschlands anzuregen. Stattfinden wird dieser politische Filmabend in der Hansa48.

Werbung: Stu-Mail, Flyer, Veröffentlichung auf der Homepage, soziale Netzwerke. Flyer werden im AStA gedruckt – keine Hochglanzoptik.

Kosten:

Filmrechte	150 Euro
Miete	50 Euro
Gesamtkosten	200 Euro

Thema: Sozialismus reloaded

Problem/Ausgangslage: Im 21. Jahrhundert erscheint eine Auseinandersetzung mit sozialistischen Theorien nach wie vor relevant. Die aktuelle Staatsschuldenkrise hat zu enormen Kürzungen von Ausgaben im öffentlichen Sektor geführt. Ausgelöst wurde diese insbesondere durch die Finanzkrise 2008. Trotz der Privatisierung von Gewinnen und Sozialisierung von Verlusten, ist keine wirkmächtige Gegenbewegung sichtbar. Globale soziale Ungleichheit besteht weiterhin und lässt sich an dem ungleichen Zugang zu Ressourcen erkennen. Welche Alternativen gibt es zum kapitalistischen Wirtschaftssystem? Wie wollen wir uns eigentlich organisieren?

Ziel und Durchführung:

Mittels Workshops und Veranstaltungen soll unter anderem auf diese Fragen eingegangen werden und eine Wissensvermittlung stattfinden, aus der eine kritische Auseinandersetzung erfolgen soll.

Workshop mit Ines Weber – Einführung in den Sozialismus. Soll stattfinden im Dezember/Januar

Vortrag mit Sebastian Klauke – Was ist Krise? Diskursive Wirkmächtigkeit des Begriffes

Vortrag mit Alex Demirovic und Sebastian Klauke: Was ist der Stand des Marxismus? Findet statt im Januar.

Werbung: Stu-Mail, Homepage, Flyer

Kosten:

900 Euro	Honorare
250 Euro	Fahrtkosten und Unterbringung
1150 Euro	Gesamt

Thema: Politik und Datenschutz

Problem/Ausgangslage: Wir wollen das Leben in der digitalisierten Gesellschaft thematisieren?

Ziel/ Durchführung: Die Reihe ist für das Sommersemester geplant und soll aus interaktiven Veranstaltungen thematisieren.

Veranstaltung mit Georg - Datenschutz @home und FSFE - Android Smartphone entgooglen

Infoveranstaltung zur Arbeit im parlamentarischen NSA-Ausschuss mit Konstantin von Notz und Martina Renner

Vorstellung von Freifunk Kiel

Berücksichtigung von Gender und Inklusion: Der Vortrag wird in einem barrierefreiem Raum stattfinden. Die Werbung wird in gendergerechter Sprache formuliert.

Werbung: Sinnvoll eingesetzte Flyerkontingente vom AStA-Drucker, sowie Stu-mail und öffentlichkeitswirksame Darstellung in sozialen Netzwerken.

Kosten:

400 Euro	Honorare
500	Fahrtkosten und Unterbringung
900 Euro	Gesamt

Thema: Politik und Familie_
Problem/Ausgangslage: Eine Kooperation mit dem Referat SoPo/Familie ist geplant.
Ziel/ Durchführung: Wird noch vereinbart.
Berücksichtigung von Gender und Inklusion: Der Vortrag wird in einem barrierefreiem Raum stattfinden. Die Werbung soll in gendergerechter Sprache formuliert werden.
Werbung: Sinnvoll eingesetzte Flyerkontingente vom AStA-Drucker, sowie Stu-mail und öffentlichkeitswirksame Darstellung in sozialen Netzwerken.

Kosten:

250 Euro	Honorar, Unterkunft, Fahrkosten
150	Fahrt-und Unterkunftskosten
400 Euro	Gesamt

Zusammenfassung der Kosten:

Geflüchtete	5850 Euro
Politischer Filmabend	200 Euro
Sozialismus Reloaded	1150 Euro
Politik und Datenschutz	900 Euro
Politik und Familie	400 Euro
Gesamt	8500 Euro

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Sfeffen, Katja
presse@asta.uni-kiel.de

Thema: Bewährte Publikationen

Ziel und Durchführung: Publikationen, die sich in der Vergangenheit bewährt haben, sollen fortgesetzt werden. Hierzu gehören der CampusGuide zu Beginn des Wintersemesters, das Studien Info zu den Studien-Info-Tagen sowie das BAföG Info. Die Publikationen werden bundesweit mitgenutzt und beantworten Fragen zum Studienanfang, sowie zu allgemeinen Studienangelegenheiten. Die Publikationen sollen durch viele Auslagestellen überall in der Uni verfügbar sein. Um Fehlinformationen zu vermeiden, müssen die Publikationen laufend auf den neuesten Stand gebracht werden.

Außerdem soll es eine englische Version des CampusGuide geben, welche die wichtigsten Informationen für internationale Studierende enthält und "zeitlos" ist.

Im Laufe des Jahres sollen Themenhefte erscheinen, die die wichtigen Projekte und Themen der Referate ausführlich vorstellen. Beispielsweise zu Themen wie Flucht und Geflüchtete auf dem Campus, Studienfinanzierung/Soziales, Politische Bildung/Wahlen uvm. Ob der Name "CampusInfo" beibehalten wird oder es einen neuen Namen gibt, muss noch entschieden werden. Für die Ausgaben soll es Redaktionsteams mit den jeweiligen Referaten, dem Referat Öffentlichkeitsarbeit sowie den Festangestellten (wenn es sich anbietet) geben.

Werbung: Ergänzend zu Facebook und Stu-Mail, soll bei der Vorstellung des AStA bei Erstsemester-Veranstaltungen auf die Publikationen hingewiesen werden. Überdies sollen die Publikationen durch Aufsteller sichtbar gemacht werden.

Kooperationspartner*innen: Uni-Einrichtungen als Auslagestellen, Layout.

Thema: Werbemittel für alle/Geld für Kampagnen

Ziel und Durchführung: Allen Referaten sollen Werbemittel zur Verfügung stehen. Ziel ist, zu gewährleisten, dass Veranstaltungen und Aktionen optimal beworben werden können. Flyer sollen nur für Veranstaltungsreihen oder mit mehreren Veranstaltungen verschiedener Referate gedruckt werden.

Dies umfasst: Flyer, Plakate etc., um möglichst viele Studierende zu erreichen und über anstehende Veranstaltungen zu informieren.

Kooperationspartner*innen: Referate Kieler Nachrichten, KielErleben, Kiel Journal, ultimo, CampusRadio etc. Je nach Themengebiet lohnt es sich evtl., die Flyer aktiv vor der Mensa, oder in themenspezifischen Vorlesungen zu verteilen.

Kosten: Abhängig von Referaten.

Thema: Eigenwerbung

Ziel und Durchführung: Was ist der AStA und was machen die eigentlich? – Um generell mehr Studierende auf den AStA aufmerksam zu machen, ist Eigenwerbung geplant, die auf ebendiese Frage antwortet. Der AStA soll bekannter gemacht, und die Reichweite vergrößert werden. Die bereits angefangene und soweit fertige Kampagne soll zu Beginn des Wintersemesters gestartet werden.

Werbung: Flyer, Facebook, Homepage

Kooperationspartner*innen: Layout

Thema: Facebook-Werbung

Ziel und Durchführung: Einzelne Beiträge auf der AStA-Facebook-Seite sollen auf Facebook beworben werden sollen. Facebook kann uns dabei helfen, die eigene Reichweite zu erhöhen. Dafür soll die kostenpflichtige Werbefunktion genutzt werden.

Kooperation & Werbung: Facebook, Referate

Kosten: 250 Euro.

Thema: Außenwirkung und Präsenz in der Stadt

Ziel und Durchführung: Der AStA soll bekannter werden auch über den Campus hinaus. Gleichzeitig wollen wir die Themen der Referate präsenter machen. Hierzu sollen z.B. thematische Postkarten in Kieler Kneipen ausgelegt werden. Um bei den Studierenden dauerhaft präsent zu sein, soll es bei Veranstaltungen AStA Give-Aways (u.a. Pflaster von Studienangelegenheiten, bedruckte Beutel, T-Shirts, Postkarten etc.) geben.

Die Büros des AStA sollen leichter zu finden sein und einladender gestaltet sein. Außerdem sollen die AStA-Infopunkte in der Mensa 2 und (sofern machbar) im Audimax, OS75 präsenter gestaltet werden.

Kooperationspartner*innen: Kneipen, Uni-Einrichtungen

Kosten:

Werbemittel (Beutel, T-Shirts etc.)	5000 Euro
Außengestaltung AStA-Büros	2500 Euro (Topf Neuanschaffungen/Renovierungen)

Thema: Überarbeitung der AStA-Homepage

Ziel und Durchführung: Die neue Homepage bietet ein modernes Informationsmedium und soll professionell betrieben werden. Ziel ist, alle Informationen für die Student*Innen leicht zugänglich zu machen. Die Homepage muss laufend aktualisiert und auf dem neuesten Stand gehalten werden. Aktuelle Änderungen bei den Beratungsangeboten sollen auf der Startseite zu finden sein. Außerdem soll es die Möglichkeit geben, weiterführende Informationen u.a. zu Themen wie Studienwechsel, -abbruch usw. von der Berater*innen auf der Homepage einzustellen. Ausführliche Statements, Stellungnahmen, Hintergrundinformationen zu unseren Themen sollen auf der Homepage zu finden sein. Von Facebook wird auf die Homepage verwiesen.

Kooperationspartner*innen: Layout

Kosten: keine

Thema: Begleitung von Veranstaltungen

Ziel und Durchführung: Die Arbeit des AStA soll transparenter und präsenter werden. Dazu sollen Veranstaltungen begleitet und in Form von Foto und Textbeiträgen für Facebook und Homepage, aufgearbeitet werden. Die Veranstaltungen wirken so nicht nur bei den Personen, die anwesend waren, sondern erreichen auch nicht teilnehmende Personen.

Werbung: Homepage, Social Media.

Kooperationspartner*innen: Teilnehmer*innen der jeweiligen Veranstaltung.

Kosten: keine

Thema: Gemeinsames Projekt mit
 Studienangelegenheiten

Ziel und Durchführung: Noch unklar

Thema: Besondere Maßnahmen

Ziel und Durchführung: Geplant ist, Geld für unerwartet aufkommende Bedarfe zurückzulegen, damit auf aktuelle Entwicklungen reagiert werden kann.

Kosten: 500 Euro

Thema: Finanzielle Mittel zur Unterstützung
 externer Veranstaltungen/Projekte

Ziel und Durchführung: Geplant ist, einen Betrag vorzumerken, um bei Bedarf externe Projekte oder Veranstaltungen unterstützen zu können.

Kosten: Unterstützung Externer 2000 Euro

Berücksichtigung von Gender und Inklusion: Alle Botschaften, Inhalte sollen gegendert sein bzw. Inklusion auch selbst zum Thema machen. Bei Publikationen werden barrierefreie PDF-Dateien veröffentlicht. Webinhalte werden entsprechend barrierefrei gestaltet.

Referatstopf:

Unterstützung Externe	2000 Euro
AStA-Merchandising	5000 Euro
Besondere Maßnahmen	500 Euro
Facebook-Werbung	250 Euro
Gesamt	7750 Euro

Töpfe Neuanschaffungen und Renovierungen/Reparaturen

Gestaltung des AStA-Büros	2000 Euro
----------------------------------	-----------

Druckkosten:

CampusGuide	14.000 Euro
CampusGuide auf Englisch	7.000 Euro
Themenhefte	4.000 Euro
BAföG Info	5.500 Euro
Studien Info	5.500 Euro
Eigenwerbung	200 Euro
Werbematerial der Referate	
Gesamt	(36.200 Euro)

Edgar Wasser	A6, 2-seitig, 2000 Auflage -> 92 €
Flüchtlinge Flyer	A5, 2-seitig, 600 Auflage -> 82,82 €
Markt der Mögl.	A5, 2-seitig, 1500 Auflage -> 125 €
Monatsflyer April	A5, 2-seitig, 4000 Auflage -> 185,- €
Ökoglotze	A4, 2-seitig, 2500 Auflage -> 266 €
Grüne Woche	A5, 4-seitig, 5000 Auflage + A2-Plakat, 100 Auflage -> 590,- €
Fahrradtag	A5, 2-seitig, 300 Stück + A2-Plakate, 100 Auflage -> 245 €
Queer-Party	A5, 2-seitig, 4000 Auflage + A2-Plakate, 100 Auflage -> 410 €
Campus Info Mai	A4, 20-seitig, 1200 Auflage -> 990 €

Referat Sozialpolitik

Teresa, Fanny, Niels, Julia, Laura, Claudia
sopo@asta.uni-kiel.de
queer@asta.uni-kiel.de
inklusion@asta.uni-kiel.de
familie@asta.uni-kiel.de

Referatsplan Inklusion

Referatsplan Inklusion WiSe15/16 & SoSe16

Filmreihe zum Thema *Leben mit Beeinträchtigung*

Ausgangslage	Viele der Studierenden (und evtl. auch Lehrenden) ohne Beeinträchtigung, können sich nicht vorstellen, auf welchen Ebenen des Lebens eine Beeinträchtigung den einzelnen Betroffenen einschränkt. Hier soll die Möglichkeit geboten werden, durch Filme Verständnis für Menschen mit Beeinträchtigung zu bekommen und zu sensibilisieren.
Ziele/Durchführung	Es soll in Zusammenarbeit mit Perle alle 2 Wochen (evtl. sogar wöchentlich) ein Film zur Thematik „Leben mit Beeinträchtigung“ gezeigt werden.
Gender/Inklusion	-
Werbung	Plakate / Facebook- & AStA-Seite
Kosten	Kosten für Plakate, evtl. Filmrechte, 200 €
Zielgruppe	Alle Interessierten der CAU (Studierende & Dozenten)
Kooperation	Perle

Selbstverteidigungskurs für Studierende mit Beeinträchtigung

Ausgangslage	Der letzte Kurs stieß auf wenig Resonanz, was vermutlich an der zu kurzfristigen Planung lag. Deswegen erneut: Studierende mit
--------------	--

	Beeinträchtigung haben häufig aufgrund ihrer Beeinträchtigung ein geringes Selbstbewusstsein und wissen z.T. auch nicht, wie sie sich in einer Notsituation selber helfen und wehren können. Es bedarf Unterstützung, um Studierenden mit Beeinträchtigung Hilfsmöglichkeiten an die Hand zu geben.
Ziele/Durchführung	Das Angebot an speziellen Veranstaltungen für Menschen mit Beeinträchtigung und chronischer Erkrankung an der Universität soll ausgebaut werden. Hierfür soll in diesem Semester erneut ein Selbstverteidigungskurs für Studierende mit Beeinträchtigung angeboten werden.
Gender/Inklusion	-
Werbung	Flyer/Plakate/Facebook/Email
Kosten	Plakate, Räumlichkeit und Trainer, 400 €
Zielgruppe	Studierende mit Beeinträchtigung
Kooperation	-

[Informationsheft für Studierende mit Beeinträchtigung](#)

Ausgangslage	Viele Studierende mit Beeinträchtigung wissen nicht um ihre Rechte und Möglichkeiten. Es soll ein Informationsheft entstehen, in denen rechtliche Grundlagen erläutert und spezielle
--------------	--

	Ansprechpartner genannt werden.
Ziele/Durchführung	Die Studierenden mit Beeinträchtigung sollen trotz ihrer Beeinträchtigung so wenig Einschränkung wie möglich bezüglich ihres Verlaufs des Studiums haben. Das Heft soll Betroffenen Orientierung und Unterstützung hinsichtlich ihres Studiums bringen und die Scheu nehmen, sich hilfeschend an Ansprechpartner zu wenden.
Gender/Inklusion	-
Werbung	Download auf Homepage, Hefte in Auslage
Kosten	Druck der Hefte (Auflage noch fraglich)
Zielgruppe	Studierende mit Beeinträchtigung, insbesondere auch als Orientierung für Studienanfänger
Kooperation	CAU, Studentenwerk, Stadt Kiel, Behindertenselbsthilfe, AStA Referate

Vortragsreihe zum Thema Inklusion (Planug WS15/16 UND SS16)

Ausgangslage	Viele Menschen sind immer noch im Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigung überfordert. Auch an der Universität sind Studierende mit Beeinträchtigung häufig alleine und auch insgesamt sehr auf sich gestellt. Um aufzuklären,
--------------	---

	allgemein zu informieren und auch Hilfsmittel an die Hand zu geben, ist eine Vortragsreihe geplant.
Ziele/Durchführung	Es sollen Referenten eingeladen werden, die aus verschiedenen Bereichen, die das Thema Inklusion betreffen, einen Vortrag halten. Es geht darum, „Spezialisten“ einzuladen, die aufklären und eventuell noch im Anschluss als Ansprechpartner für aufkommende Fragen vor Ort sind. Geplant ist, mit der Uni direkt zu kooperieren, diese Vortragsreihe evtl. als eine Art Ringvorlesung im kommenden Semester (SS16) zu starten.
Gender/Inklusion	-
Werbung	Plakate/Flyer/Facebook etc. (alles, was geht)
Kosten	Kosten würden für die Referenten anfallen, wenn die Kooperation mit der Uni jedoch klappt, kann es auch sein, dass die Uni einen Teil übernimmt., 200 €
Zielgruppe	Alle Menschen an der CAU und Angehörige von Studierenden mit Beeinträchtigung (die Hilfe brauchen, um einerseits zu verstehen und andererseits, wie sie am Besten unterstützen können)
Kooperation	CAU und evtl. andere Universitäten

Vernetzung FH und CAU

Ausgangslage	Es gibt an der CAU und der FH
--------------	-------------------------------

	verschiedene unterstützende Maßnahmen für Studierende mit Beeinträchtigung. Es fehlen jedoch auch viele Dinge, die den Alltag erleichtern würden. Es ist geplant, dass sich beide Universitäten austauschen und ergänzen, um Vorhandenes besser zu nutzen und sich in der Entwicklung hin zu einer inklusionsfreundlichen Universität zu unterstützen.
Ziele/Durchführung	Dass zum Beispiel Einrichtungen, die Studierenden mit Beeinträchtigung ihren Studierendenalltag erleichtern, auch von den Studierenden der jeweils anderen Universität mitgenutzt werden können. Die Umstrukturierung zu einer inklusionsfreundlichen Universität ist schwierig und kann auf diesem Wege vielleicht ein bisschen erleichtert werden. Es ist geplant, eine dauerhafte Kooperation zu erreichen.
Gender/Inklusion	-
Werbung	-
Kosten	-
Zielgruppe	Studierende mit Beeinträchtigung
Kooperation	FH, CAU, Studentenwerk

Weitere Ausgestaltung des Aktionsplans an der CAU

Ausgangslage	Die CAU arbeitet weiterhin an der Ausgestaltung des Aktionsplans.
Ziele/Durchführung	Ziel ist, den Aktionsplan aktiv

	mitzugestalten.
Gender/Inklusion	-
Werbung	-
Kosten	-
Zielgruppe	-
Kooperation	CAU, Studentenwerk

Referatsplan Queer WiSe15/16 & SoSe16

Pubcrawl mit der QSG am Erstitag

Ausgangslage	Pubcrawl mit der QSG am Erstitag
Ziele/Durchführung	Toleranz und Akzeptanz von queeren Personen an der Uni vermitteln. Aufzeigen der wenigen Anlaufstellen der queeren Szene in Kiel.
Gender/Inklusion	Queer!?
Werbung	Handzettel und persönlicher Kontakt bei der Erstveranstaltung, Eventuell Fb-Veranstaltung der QSG
Kosten	Keine
Zielgruppe	Alle
Kooperation	Qsg Kiel

Bundesvernetzungstreffen Queerer Hochschulreferate

Ausgangslage	Kontakt, Austausch und Vernetzung mit neuen Leuten und Referaten
Ziele/Durchführung	Ideen für neue Veranstaltungen/Kooperationen Unterbringung im Waldschlösschen Vier Tage Vollpension (teilweise subventionierte Plätze)
Gender/Inklusion	Queer!?
Werbung	Keine

Kosten	2x2x150€ (SoSe und WiSe)
Zielgruppe	
Kooperation	Qsg Kiel

Queerer Weihnachtsbaum in Mensa I oder II

Ausgangslage	Idee, weil vielen Menschen gar nicht bewusst ist, wie viele queere Menschen es gibt.
Ziele/Durchführung	In der Mensa I oder im Foyer der Mensa II soll während der Adventszeit ein Baum mit queerer Deko stehen, das heißt Gesichtern von bekannten Menschen, die schwul, lesbisch, trans* sind oder sich für mehr Akzeptanz in diesem Bereich engagieren oder sich als queer definieren. Gute Möglichkeit für mehr Toleranz und Akzeptanz an der Uni. Möglichkeit zu zeigen, dass es mehr queere Menschen gibt als die meisten wahrscheinlich kennen.
Gender/Inklusion	Queer!?
Werbung	Keine
Kosten	60€
Zielgruppe	Alle
Kooperation	Qsg Kiel

Queere Party im Dezember (und nach Themenwochen im SoSe)

Ausgangslage	Wenig Angebot in Kiel zum queeren Feiern.
Ziele/Durchführung	Treffpunkt um neue Leute im selben Alter kennen zu lernen, da Trauma nicht nur Studierende erreicht.
Gender/Inklusion	Queer!?
Werbung	Ankündigung durch Werbung

	der Location (falls vorhanden), Fb-Veranstaltung, Flyer, Artikel im Hajo
Kosten	2x750€
Zielgruppe	Alle
Kooperation	Qsg Kiel

Queere Themenwochen im SoSe 2016

Ausgangslage	Viele Studierende können mit dem Begriff queer nichts anfangen und haben auch sonst wenig Informationen über verwandte Themen.
Ziele/Durchführung	Verschiedene Veranstaltungen um den CSD in Kiel mit Abschlussparty für mehr Sichtbarkeit und Aufklärung . Sensibilisierung der Studierenden für das Thema Queer und Gender.
Gender/Inklusion	Queer!?
Werbung	Plakate, Flyer, Fb-VA, AStA-Seite, Eventuell wieder Artikel im Albrecht, Artikel im Hajo, Stadt Kiel
Kosten	1000€
Zielgruppe	Alle
Kooperation	Qsg Kiel, Haki e.V. Kiel

Übersicht der Finanzen von Queer

Veranstaltung	Kosten in €
Pubcrawl	0
Vernetzungstreffen	600
Weihnachtsbaum	60
Party WS	750
Party SoSe	750
Themenwochen	1000
Insgesamt	3160

Referatsplan Familie&Campus WiSe15/16 & SoSe16

Veranstaltungsreihe Studieren mit Kind

Ausgangslage	Veranstaltungsreihe regelmäßig im Winter
Ziele/Durchführung	Studierende mit Kind/ern informieren, Hilfestellung anbieten, Austausch mit anderen ermöglichen. Dieses Jahr wird es wieder die InfoVeranstaltung geben, zusätzlich soll ein anderes Angebot als im letzten Jahr gegeben werden, z.B. einen "Meckerkasten" an die Spielecken anbringen, ein thematischer Workshop (mit Anmeldung), Info-VA Selbstfürsorge...
Gender/Inklusion	Der Raum in der Mensa ist barrierefrei
Werbung	Plakate, stu-mail und über Familie&Campus Netzwerk
Kosten	Druck der Plakate ca. 40 EURO
Zielgruppe	Studierende mit Familienaufgaben
Kooperation	Kooperation mit Studentenwerk und Familienservice Büro

Familienfrühstück

Ausgangslage	Regelmäßiges Familienfrühstück, 1.Freitag im Monat, 10:00 Uhr Spielecke Mensa 1
Ziele/Durchführung	Studierenden mit Kind/ern einen Ort zum Austausch geben, Erfahrungen der Studierenden anhören und bei Problemen weiterhelfen, Vernetzung. Seit kurzem Vernetzung mit FH Kiel, dort jetzt auch Familienfrühstück, 1.Dienstag im Monat (z.Zt. in

	Elternzeit)
Gender/Inklusion	Spielecke in der Mensa 1 ist barrierefrei
Werbung	Flyer
Kosten	40 €
Zielgruppe	Studierende mit (Klein)kindern
Kooperation	(FH Kiel)

Familienkaffee

Ausgangslage	Regelmäßiges Treffen, jeden 3. Freitag im Monat, 15:00 Uhr Spielecke Mensa 1, besonders für diejenigen, die ihre Kinder vormittags in der Betreuung haben und nicht zum Frühstück kommen können
Ziele/Durchführung	Studierenden mit Kind/ern einen Ort zum Austausch geben, Erfahrungen der Studierenden anhören und bei Problemen weiterhelfen, Vernetzung.
Gender/Inklusion	Barrierefreier Treffpunkt
Werbung	Flyer, Studierende geben es weiter, Flyer in UniKitas
Kosten	1 Satz Flyer
Zielgruppe	Studierende mit (größeren) Kindern
Kooperation	-

Vernetzung

Ausgangslage	Vernetzung mit den Instituten weiter voranbringen. Vernetzung der Studierenden untereinander ausbauen
Ziele/Durchführung	Gespräche mit den Familienbeauftragten der Institute führen, auf der FVK auch die Fachschaften für das Thema sensibilisieren, Familienfrühstück und-kaffee nutzen, Besuch der regelmäßigen Treffen der Familienbeauftragten, Regelmäßiger Austausch mit Familienservice Büro und Studentenwerk, Auch

	Kooperation mit Stadtteilnetzwerk Büro geplant (Dort bieten sich ältere Leute zur Betreuung von Kindern an) Hierzu gehört auch Öffentlichkeitsarbeit. Neben der relativ bekannten VA Wunschbaumaktion soll mehr auf die Eltern-Kind-Räume aufmerksam gemacht werden, auf die mobile Spielzeugbox, auf den Studi-Teller der Mensa usw..
Gender/Inklusion	-
Werbung	-
Kosten	-
Zielgruppe	Alle an der Uni, die mit dem Thema Studieren mit Kind zu tun haben und alle anderen, die dafür sensibilisiert werden können
Kooperation	-

Prüfungsverfahrensordnung

Ausgangslage	Es sollen Studierende mit Familienaufgaben in der PVO berücksichtigt werden
Ziele/Durchführung	PVO soll dieses Jahr erneuert werden, Gespräche über den genauen Wortlaut werden geführt, hoffentlich umgesetzt
Gender/Inklusion	-
Werbung	-
Kosten	-
Zielgruppe	Studierende mit Familienaufgaben
Kooperation	Familienservice Büro

Randzeitenbetreuung

Ausgangslage	Viele Veranstaltungen gehen über die Betreuungszeiten für Kinder hinaus. Betreuung dann sehr schwierig. Studentenwerk kann keine Erzieher*in dafür aus den Uni-Kitas abziehen.
Ziele/Durchführung	Es wird nach einer anderen Möglichkeit gesucht, Zusammenarbeit mit der Krabbelgruppe

Gender/Inklusion	
Werbung	
Kosten	
Zielgruppe	
Kooperation	

Weihnachtswunschbaum Aktion

Ausgangslage	Jährliche Weihnachtswunschbaum Aktion vom AStA
Ziele/Durchführung	Wunschzettel können im AStA von Studierenden mit Kind/ern abgeholt werden, ausgefüllt und dann an den Weihnachtsbaum in der Mensa 1 gehängt werden. Alle Studierenden und Mitarbeiter der Uni sollen/können diese Wünsche erfüllen und Geschenke im AStA abgeben, mit dem Wunschzettel, auf dem der Name des Kindes steht. Probleme vom letzten Jahr verbessern, z.B. früher anfangen
Gender/Inklusion	-
Werbung	Plakate und Aufsteller am Baum
Kosten	Druck der Plakate und Wunschzettel, Bezahlen der übriggebliebenen Geschenke ca. 250 EURO
Zielgruppe	Alle CAU Angehörigen

Kooperation	Studentenwerk (Baum), Uni-Kitas
-------------	---------------------------------

Referatsplan SoPo-Allgemein WiSe15/16 & SoSe16

Blutspende Tage im Sommersemester

Ausgangslage	Wiederholung aufgrund von guter Annahme im letzten Semester. Sensibilisierung für das Thema und Solidarität mit den auf Spende wartenden Menschen. Man lernt, wie Blutspende funktioniert, wie der eigene Körper damit klarkommt und die Angst davor wird einem genommen.
Ziele/Durchführung	Uniangehörige können Blut spenden. Aufgrund der Diskriminierung bei der Spender*innen Auswahl wird ggf. ein Infolyer, eine Stellungnahme o.ä. Geschrieben.
Gender/Inklusion	Barrierefreier Raum, leider starkes selektieren bei der Spender*innen Auswahl
Werbung	Flyer, Plakate, Internet
Kosten	Kosten werden vom DRK übernommen
Zielgruppe	Alle Uniangehörigen
Kooperation	DRK, (Studentenwerk)

Impftag

Ausgangslage	Vielen schwerwiegenden
--------------	------------------------

	Krankheiten kann man heute schnell und einfach mit Impfungen vorbeugen.
Ziele/Durchführung	1-2 Tage an denen sich Uniangehörige auf dem Campus impfen lassen können. Wenn möglich von Grundimpfungen (wie zB. gegen Tetanus) bis Reisevorsorgeimpfungen und Grippevorsorgeimpfungen.
Gender/Inklusion	Barrierefreier Raum
Werbung	Internet, Flyer, StuMail
Kosten	
Zielgruppe	Uniangehörige
Kooperation	UKSH

Sexismus

Ausgangslage	„the problem is not that I see sexism everywhere, the problem is that you don't“
Ziele/Durchführung	Studierende sollen für Sexismus sensibilisiert werden.
Gender/Inklusion	Raum des Vortrages wird barrierefrei sein
Werbung	Flyer, Plakate, Internet
Kosten	Noch unklar. Vermutet 2 x 250€ Honorar + Präsent
Zielgruppe	Alle Interessierten
Kooperation	- Pinkstinks: möglicher Vortrag von Nils Pickert zu Maskulinität - Missy Magazine - Sexismus-Merch (T-Shirts, Plakate, Jutebeutel)

microphone mafia und Esther Bejerano

Ausgangslage	Rassismus ist und bleibt leider
--------------	---------------------------------

	ein wichtiges Thema.
Ziele/Durchführung	Lesung von Esther Bejerano aus ihrem neuen Buch „Erinnerung“. Danach Konzert zusammen mit mircophone mafia. Soll im April stattfinden.
Gender/Inklusion	Barrierefreier Raum
Werbung	Plakate, Flyer, Internet
Kosten	1200 € Gage, 2 EZ in Hamburg und zzgl. Fahrtkosten (Wir stehen in Verhandlungen die Gage runterzuhandeln auf etwa 900 €.)
Zielgruppe	
Kooperation	Kulturreferat

Ratgeber für Umweltverträgliches Leben

Ausgangslage	Kleine Taten in der Masse machen den großen Unterschied. Viele sind bereit, aber wissen vll. Nicht wie. Es wird viel zu viel Neu gekauft und weggeschmissen, an Essen und anderen Konsumgütern, welche unter Menschen- und Umweltunwürdigen Umständen produziert wurden.
Ziele/Durchführung	Soll Hinweise auf leicht umsetzbare Änderungen am Lebensstil eines Studenten aufzeigen und erklären. Gute und günstige Alternativen und Ideen bieten.
Gender/Inklusion	PDF für Sehbeeinträchtigte
Werbung	AstA-Seite, evtl. kurzer Artikel
Kosten	Noch unklar, Druckkosten
Zielgruppe	Studi's
Kooperation	Referat für Ökologie (?)

Stipendienmesse

Ausgangslage	Studierenden soll die
--------------	-----------------------

	Möglichkeit geschaffen werden, sich über Stipendien zu informieren.
Ziele/Durchführung	An einem Tag können sich alle Stipendiengeber*innen vorstellen.
Gender/Inklusion	Barrierefreier Raum
Werbung	Flyer, Plakate, Internet
Kosten	3000
Zielgruppe	Stipendieninteressierte
Kooperation	Arbeiterkind, Referat für Studienangelegenheiten

Sexuelle Gewalt an der Uni

Ausgangslage	Von Seiten der Uni wurde vor einiger Zeit eine Umfrage zur sexuellen Belästigung und Gewalt erstellt. Nun sollen Maßnahmen folgen.
Ziele/Durchführung	Es gibt verschiedene Ideen, die noch ausgearbeitet werden.
Gender/Inklusion	
Werbung	
Kosten	
Zielgruppe	Alle
Kooperation	Uni

Dieses Thema soll zusammen mit Diana Kaufmann bearbeitet werden, sobald sie wieder gesund ist.

Zuständigkeiten

Claudia und Laura: Queer

Nina: Familie&Campus

Niels und Julia: Inklusion

Der Referatsplan wurde geteilt geschrieben. Laura und Claudia schrieben den Plan für Queer, Julia und Niels für Inklusion und Nina ihren Teil für Familie & Campus. Fanny und Teresa haben den allgemeinen SoPo-Teil geschrieben.

Aber natürlich helfen und unterstützen wir uns alle gegenseitig und sollten die ersten Ansprechpartner*innen bei Problemen und Fragen sein. Darüber hinaus wäre es sehr schön, wenn Projekte entstehen würden, die von dem gesamten SoPo-Referat getragen werden.

Dieses Jahr wollen/sollen wir ein Projekt gemeinsam mit HoPo und Inklusion machen.

Treffen

Das gesamte SoPo-Referat trifft sich **einmal im Monat**, um sich auszutauschen. Fanny und Teresa treffen sich zur Absprache **einmal in der Woche**.

Werbung

Es sollen öfter bspw. in der CampusInfo Artikel von und über das SoPo-Referat geschrieben werden. Vor allen Veranstaltungen werden Hinweise in Seminaren und Vorlesungen gegeben. Es wird versucht Flyer und Plakate auch außerhalb der Uni aufzuhängen/auszulegen, um so noch mehr Studierende zu erreichen.

Finanzübersicht von SoPo

Veranstaltungen	Ausgaben	Einnahmen
Queer: Vernetzung treffen	600,00 €	
Queer Party WiSe	750,00 €	700,00 €
Queer Party SoSe	750,00 €	700,00 €
Queere Themenwo chen:	500,00 €	
Queerer Weihnachts baum:	60,00 €	
Inklusion:	200,00 €	

Filmreihe		
Inklusion: Selbstverteidigungskurs	400,00 €	
Inklusion: Vortragsreihe	200,00 €	
Familie und Campus: Weihnachtsbaumwunschkaktion	250,00 €	
SoPo: Sexismus	1.000 € Honorar + 2 x 15 € Präsent	
SoPo: Lesung+Konzert	3.000,00 €	
Puffer:	1.000,00 €	
Insgesamt:	8.740,00 €	1.400,00 €

Evtl. benötigte **Flyer, Plakate:**

Inklusion:

Queer: 3 x

Familie&Campus: 4 x

SoPo-Allgemein: 3 - 4 x

Vorstand

Paulina, Sophia

Hauptaufgabe:

Vertretung des AStAs nach Außen – gegenüber dem Universitätspräsidium, der Politik und der Presse (in Zusammenarbeit mit den Referaten und speziell dem Pressereferat)

Hochschulinterne Arbeit:

- Bearbeitung von schwereren studienorganisatorischen Problemen, insbesondere bei dringenden Fällen einzelner Studierender oder Fachschaften.
- Beteiligung an der Hochschulgesetzesnovelle

- Kritische Begleitung des Prozesses zur Systemakkreditierung an der CAU
- Treffen mit dem Präsidium der Universität zweimal im Semester
- Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk zur Verbesserung der schlechten Wohnsituation
- Antidiskriminierung
- Geflüchtete auf dem Campus

Hochschulpolitische Arbeit zu folgenden Themen:

- Zukunft der Lehrer*innenbildung in Kiel (und Flensburg)
- Werben für politische Schwerpunktthemen des AStAs
- Aufstellen von Forderungen für die Zielvereinbarungen zwischen Uni und Ministerium
- enger Kontakt zum Ministerium
- Hochschulfinanzierung
- Hochschullandschaft in Schleswig-Holstein
- Unterstützung bei der Organisation und Durchführung der Bundesweiten Kampagne zum Thema Bafög
- weiter aktuelle hochschulpolitische Geschehnisse
- Verfassen von Pressemitteilungen und Stellungnahmen
- Gespräche mit den Bildungspolitischen Sprecher*innen der Fraktionen

Veranstaltungen:

- Teilnahme an der LAK
- Unterstützung aller Referate bei ihren Veranstaltungen
- Unterstützung bei der Planung von spontanen Großveranstaltungen

AStA-interne Arbeit

- Koordinierung der AStA-Arbeit
- Lösung interner Konflikte
- Unterstützung der Referate bei ihren alltäglichen Aufgaben
- Referats- und Mitarbeitergespräche

Kosten:

KT Sommer + Winter 6000€

Weihnachtfeier 600€

Teambildende Maßnahmen 500€

Organisationsberatung 1000€